ofnzeigenpreife: bie einfpaltige Beiligeile over beren Raum und Regierungebegirt Biesbaben 10 Bi, von ausmares Reffemetril : bie Betitzeile and Cante, und Regierunge. ethaben 6) Di., von ausweres 100 Di. Rabatt nach Bir Aufnahme ber Megeigen an beftimmten Coors und Biogen wird feine Garantie libernemmen.

Wiesbadener

Bezugopreid: he Biesbaren ire ind Dans gebracht monatich 60 Mi. viertelicheite Mt. 180, surch aniere audmittigen Filialen ins Daus gedenatt menatita 60 Mi., trerteinbetich Mt. 180, bum bie Ben bezogen menatitich 60 Mi. verreibistellich Mt. 175 eine Bebrigeto. Der Generale Angeiger ericheint tiglich mittags mit flutnahme ber Banss und Feiertage. Bezugepreis:

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs. Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenfpiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefcafteftelle und Redaftion : Mauritinoftrage S.

Sprechftunden 5 bis 7 Hhr.

Montag, den 15. Februar 1909.

24. Jahrgang.

Die hentige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Rinig Manuel ale Brautigam?

Liffabon, 15. Febr. Siesige Blätter melden, auf die Vermählung des Königs Manuel mit der Techer des verstorbenen Serzogs von Koburgscha sicher ist und daß die Vermählung bereits in Angust erfolgen wird.

Fürstin Balbburg-Beil †.
Stuttgart, 15. Febr. Fürstin Marie bon Belbburg-Zeil, Witwe bes Brafidenten ber würt-tmbergijchen Ersten Kammer, ist in München an nnem Schlaganfall im Alter bon 51 Jahren ge-urten. Blutradie.

Baris, 15. Febr. In einem Brunnenschachte in Fontacle bei Marfeille wurde ber arg verdimmelte Leichnam bes 34jährigen Malers Leon Grabeb aufgefunden. Die Bolizei vermutet, bah ber Maler, welcher sehr anrüchige Beziehungen mirrbalten hat, einem Racheaft zum Opfer ge-Daftbefchl gegen Magim Gorti.

Petereburg, 15. Febr. Die Boligeibehörde er-einen Saftbefehl gegen Marim Gorfi, ber i einem Stedbriefe begleitet ist. Als Beruf Gorfi wurde angegeben: "Saufermafler aus

Die Gesberung ber Luft. Langig, 15. Febr. Die Borabeiten des bon krieflor Schütte zu erbauenden lentbaren Luft. difes sind soweit gediehen, daß mit Begum des maners die Zusammensenung des Luftschiffes spinnen sann. Roch in diesem Jahre sollen die unen Flugversuche stattsinden.

Groffener in Ronftantinopel. Ronftantinopel, 15. Febr. Ju ber Connn Biertel von Galata nieber. Reun Berfonen arten getätet, feche verwundet.

Der ungetrene Boftbote. Bromberg, 15. Febr. Die Straffammer ver-meilte den Bostboten Friedrich aus Samter, der a 16 Fallen aus ihm zur Bestellung übergebenen diesem Bostmarken entnommen und die Briefe amchiet hatte, zu zwei Jahren Gefängnis.

Maroffana. eris, 15. Febr. Dem "Eclair" wird aus ed telegraphiert: Rach einer Meldung aus la in Maroffo ist ein spanischer Wachtposten vorie, 15. Gebr. er bon Coha-Mgua bon einigen Maroffaangegriffen und verwundet worden. Innabteilung eine Expedition in bas Ma-E Dorfer und machte eine Angahl Gefangene.

Politische Montagsrevue.

An bem Scheine mag ber Blid fich meiben; des Genuffes mandelbare Freuden rachet ichleunigit der Begierde Flucht!" Bapiernellen und Bapierguirlanden gauberten mitten im harten gebruar eine icone Welt bes Scheins, einen farbenpröchtigen Fruhlingsglang in Des Deutschen Reiches Rubmesstraße, in Berlin, Un-ter den Linden" herbor. Durch vergoldete Schnure maren bie Maften berbunden, bon benen Binpel aller Art mit der englischen Flagge bingen. Deutsche, preutsiche und englische Fahnen weiten von allen Bakiten und Haufern herab, die in seistichen Schnude prangten. In weiß-diau-rot batten sich selbst die Litzag-Sauten gekleidet, die mit ihren rundlichen Gestalten in dieser wundersammen Arabit kaum eine keitere Verfahren die der verstenenten Rie beitere Safdingestimmung verleugneten. Bie uins bas politifche Raleiboftop ber jüngften Beit immer neue lleberraschungen, immer neue Zu-sammenstellungen zeigte, so wies auch die Bia Triumphalis, über die der Britentonig Edu-ard VII. am Dienstag verslossener Woche zum deutschen Kaiserschlosse zog, mannigsaltige, ab-wechselungsreiche, augenderauschende Bilder auf. Der Bertreter eins modernen herrichertums, der bas Gottesgnabentum nicht zu betonen pflegt, ift mit feinem geschäfts- und weltfundigen Ginn eigentlich wohl fein Freund ber Popierblumensprache, aber er hat ihren freundlichen Ausbruck prace, aver er hat ihren freundlichen Ausbruck zu schähen gelvuht. Es zeigte sich auch so manche garte echte lichtrosa Walmaison-Nelke, und für diese Blüten hat König Eduard schon als Prinz bon Bales immer eine große Borliebe gehabt. Auf solchen Farbenton waren selbst die Feikleider der seinziehenden Könige das "God saue ihe die Ausbrucken Germannt, die dem einziehenden Könige das "God saue ihe entgegenriefen. Er tom mit 2 Bferben gum Brandenburger Tore hineingefahren, denn er liebt nicht den Bagen mit sechs Pferden", der, wie einst Goethe zu Edermann fagte, "nur noch der rohen Wasse imponiert.

Im weiten Kreise ber Garbe-Dragoner und Garbe-Kürafsiere befand sich König Ebuard, ber bie Staatskunst der Einkreisung gegen Deutschland gesett haben soll, neben Kaiser Wilhelm, bem angeblich Gingefreiften. Als bie Monarchen auf bem Ronigsplate an bem Reichstagsgebaube borübertamen, bor bem Fürft Bismard fich in cherner Große erhebt, wies ber Britenfonig, wie ich als Augenzeuge wahrnahm, mit einer Handbewegung in jene Richtung. Beide herrscher schauten borthin. Galt die Aufmerksamkeit dem Gebäude mit der goldenen Kupbel, unter dem die deutsche Einheit Dach und Jach gefun-den hat, oder galt sie dem Reichsschmied, der seinen Arm auf den Pallosch ftüht? — Einst leiteteft Du Die Weltpolitit, jest leite ich biefelbe - mag Ronig Eduard beim Unblide Bismards gedacht haben

Wie gang anders hatte wohl das politische Gebilde in Europa ausgesehen, wenn ber, ber da oben auf bem eifernen Bostamente stand, noch einige Jahrgehnte feines Raugleramtes maltete. Doch, es wedet die Rloge die Toten nicht auf. Bir wollen nach bem Borbitbe Bismards und des Ronigs Souard Realpolitif treiben und mit ben bestehenden Berbaltniffen rechnen

Was brachte ber englische Königsbesuch dem Deutschen Reiche, das ist die Frage, die wir in nüchterner Abwägung zu beantworten haben. Wird eine dauernde Wendung zum Bessern in den Beziehungen Englands zu Deutschland eintreten? Bird bie Beltlage und bie Berftatigteit barous Augen gieben? "Manometer 96"
— bas war wahrend bes gangen Binters bie Spannung, in ber bie Berhaltniffe ber europais Spannung, in der die Verhältnisse der europäischen Staaten itanden. Koalitionen, Entennen, Bündnisse, Aufländigung von Freundschaften, neue Gruppierungen, Einfreisung, Konferengen und Krieg, das waren die Dauptankörüde, in denen die Vresse der Völfer sich bewegte. Um die Zeit der Schneoschunelze, so dies ed, würde der Vand der Geschübe sprechen. Wer das Bentil evunde noch rechtzeitig geöffnet und Dampfabgelassen, so des Auflässung von einer ruhigen und friedlichen Weiterentwicklung der Punder wieder Kaden and Kriedlichen Beiterentwicklung der Dinge wieder Boben gewonnen bat.

Ronig Gbuard bat fich als fluger Diplomat nicht ftarf mit Borten in Berlin verausgabt, und ber Bernpunft feiner Reben bestand mobi in ber Berficherung, die er beim Befuche ber Burgerichaft im Berliner Rathaufe gab: "Es ift mein innigiter Bunich, bag bie Begiehungen zwischen beiben Ländern, England und Deutsch-land, immer auf beitem Juhe sund! Wenn dies in Erfüllung geht, so ist viel für den Weltfrieden gewonnten. Mit einem Schlage wird sich aber die gewonnten. Mit einem Schloge wird par mer, orgepolitische Lage nicht anbern, und wir werden erft unt ber Beit von ben mabren Ergebniffen bes englischen Ronigsbefuches in Berlin fprechen ton-Die Bolitit ift wandelbar wie bie Freude am Genufie bes Lebens. Al n bem Scheine mag bet Blid fich treiben - bie Bolfer aber twollen, bag ben guten Worten bie entiprechenben Taten

Gine Morgengabe brachte Ronig Chuard bem Deutschen Reiche aus Albion mit, ben fran-Bir find nicht barmlos genug, um ber Bufalligfeit ber Ereigniffe gu vertremen, fondern hegen bie llebergengung. bag England ber Bernter Frankreichs por dem Abichluß des Abkommens war. In Deutschland ftount man das Geschent gipar an, wie die Trojaner einft bas bolgerne Bferb, bem bie Griechen entfriegen waren, aber Derr von Schoen hat es vertrauensvoll in Bu-lows Stall gebracht. Doch Bergleiche hin, Ber-gleiche her, sie hinkn alle. Zas Abkommen ist

ba und will beachtet fein. Es bat eine reale und eine ideelle, eine lofale und eine fumbolifche Be-Das frangöfifche Intereffengebiet wird von bem deutschen in gewiffem Ginne abgegrengt. von dem deutschen in gewisem Sinne vogegrenzt. Den Franzoien wird gesagt: "Macht positisch, was die wollt!" und den Deutschen: "Euer Gandel soll ungehindert sein!" Dasselbe versprach den Deutschen bereits die Algericosafte, nur hielten die Ereignisse nicht, was die Abmochung versprochen hatte. Die Franzosen befolgen in allen ihren Kolonien eine Politis der Ausschlieben gung, und fo bleibt die Befürchtung bofteben, bag auch in Marollo die beutichen Sandelsintereffen au furg fommen werben. Laut Rachrichten aus Tanger berricht Bestützung, Riedergeschlogenheit und Unwille über das Abkommen, und in maroklanischen Kreisen, die sich auf Deutschlands inbirefte Silfe ftusten, herricht Erbitterung. Die roale und lolale Bedeutung bes Bertrages ift, daß der deutsche Ruchug aus Maroffo feierlich daß der deutsche Rückzug aus Maroffo feierlich verdreift ist. In Frankreich berrscht großer Jubel, daß man an Deutschland keinen Heller als Kauspreis zu zahlen hat, während man den Engländern schon vorher als Angeld den Vertrag über Aeghpten aushändigen muste. England ist jeht aus seinen Verdindickeiten gegenüber Frankreich beraus, dem es die Unterstützung in der Maroffosahe schusdig war. Das Mort ist eingelöst. Jeht mögen die Franzosen ihren eigenen Weg geden. In der Erkedigung der Maroffosche schuschen der Maroffosche schuschen der Varabschildische Franzosen nach der Udentung des deibenden Franzen nach der iledeutung des deibendramas, das mit der Lahengrinsahrt des Deutschen Kaisers nach Tanger bagann, die ihn den Mauren in Harmisch Tanger begann, die ihn den Mauren in Harnisch und Goldhelm zeigte, ist verklungen. In Ba-ris lobt man den Ebelmut Deutschlands, bas ben Abichlug bes Abkommens nicht von ber Enledigung anderer Fragen abbängig machte. Der Deutsche Kangler hat das Schwert allerdings nicht, wie einst Brennus, in die Wogschale gesworfen. Die Franzosen weisen freundlich barauf bin, daß das Stild Bapier mit dem Marollo-Abtommen den erften Bertrag bilde, ber fei 188 Jahren twieber gwifden Deutschland und Frant-Jahren wieder großen Deutschand und Erantreich geschloffen worden ist. Aber an dem
Scheine mag der Blid sich werden . . ., die Abucht
vor der Rarostobegierde ist erfoset. Das Abfommen beiten wir vor Monaten und Jahren
haben können. Doch unfer marostanisches Geschäft ist liquidiert. Es war so verschren, das
hieren Bern niemand mehr hoffen konnte, "auf diesem Berg ber Scherben Frucht zu zieben." Die verstoffene Beichen Berg ber Scherben Frucht zu zieben." Die verstoffene Woche gehörte dem englischen Königsbesiche in Berlin und der französischeutschen Annäherung. Das geldene Angedinde, das der ferdische Kronprinz vom Zaren erhielt, wird Serbiens Hoffnung nicht erfüllen. An dem Scheine mag der Blid sich weiben!

Die unfruchtbare Rebe.

Gine Fabel von Hans Schliepmann.

an einem fostlichen Julitage burchfchritt ich Beinberg, Borbei war's mit dem Duft ner Rebitöde, kannte die Tugenden eines jeden ich nun mit stiller Freude, wie überall die m telch angeseht hatten. Plöglich blieb ich toden steben. Mein ebelster Stod, der zur fen Lese die reichsten Trauben getragen, stand leet. Dicht bestreut war der Koden unter all abgesallenen Beerchen. Mit hastiger Gorge mildte ich Blätter und Kanken und Keben: d bas Beiden einer Rrantheit ober eines Immer unerflärlicher marb mir bie immer truber mein Rummer um

brannte die Conne. In meiner düsteren mit bengen warb sie mir doppelt unerträglich. wat mich mutlos auf den Boden, begrub den m bie aufgestühten Arme und brütete trübe

bos nicht schredlich?"
beetlarlich, schauberhaft!" antwortete ich amb. Dann erst fiel mir auf. daß ja nicht genesen, der gefragt hatte. Ich sah ja nicht mir gesprochen, fand aber ben ganzen

ber fpricht benn mit mir?" nun, ich natürlich, der Rebstod!"
un! Ich traume doch nicht! Und du sollich lönnen?"

eilen Menschen! Immer mest Ihr nur Such. Und nun meine Blüten einmal e bobere Weisheit geglaubt haben — ba nun die Eefolge!"

wie ift mir benn? Was willft bu benn?" benn?" wie's gefommen."

tearn. - Mert' auf:

das hühnden hubsch unbeobachtet wegpuhen. Daben wir keinen Wein, so riechts hier boch samos dazu." So sprangen sie über die niedrige Weinbergsmauer und verstedten sich just an meinen Wurzeln. Während sie frührtidten und tapfer die Flafche freifen liegen, Die fo gar nicht nach meinem Saft duftete, fprach der Aeltere unausgeseht auf den Jüngeren ein. Die Welt sei gang ber-kehrt eingerichtet. Die Menschen kamen alle nacht auf die Welt und wollten doch etwas verschiedenes fein, einer prunte in Geibe und bie anberen muß ten in Lumpen bertommen. Der in Lumpen aber wiffe oft genau jo gut bescheib wie die Seibenen. Aber die hatten alles schlau so gemacht, daß nur sie mitzureden hatten. Alle waren aber doch gleiche Menschen und da müßte eben auch alles nach der Mehrheit gehen. Die Seidenen, daß seinen nur die Drohnen, die die "Runden" ausnuhen. So ein Einzelner, der sich mehr einbilde und mehr machen wolle als die übrigen, der sei nur ein größen-wahnstnniger Schadling, ein Schmarober, der vom Saft und Wart der Nenge lede. "Ranaillen alle, die sich was besseres dünken, sag' ich dir. Der Deibel hole sie alle! — Prosit! — So schloß er und trans dem Anderen zu. Und der nichte überzeugt und seufzte mit einem Blid auf seine zerissenen Schube. Menfchen und ba mußte eben auch alles nach ber

Sie fprachen noch biel im gleichen Ginne, und als fie gegangen maren, begann's unter meinen Blitten zu munkeln: "Dat er nicht recht? Sind wir nicht auch alle gleich? Haben wir nicht gleiche Rechte? Wozu find wir denn da? Zum Blüben und Duften, nicht wahr? — Alfo wie fommen bann Einzelne von uns bazu, hängen zu bleiben, wenn wir anderen abfallen? Blog die poar! Und wie fie bann bählich werden! Kein poar! Und wie sie dann hählich werden! Kein Geruch mehr, und immer unsörmlicher, dider; rechte Bassersope, geschwollen von Faulheit und Einbildung! Zu was denn ? Doch nur, um dem Stamm den Saft sortzusiehien, womit sie sich preislich dollfüllen. Würden wir nicht viel mehrere sein können, wenn dieser Sast nicht für die Entarteten verdraucht würde? Seien wir doch endlich weise: gleiches Rocht für alle, einer wie alle, alle wie einer! Ein Schuft, wer sich noch aus angs Juni war's, ein schöner warmer Tag. Entarteten verbraucht würde? Seien wie Stimmung des vollbesehl wie einber awei Menschen. Sie hatten alle, alle wie einer! Ein Schuft, wer sich noch zur gelungenen Darbietunger auf dem Rücken und Knotensische in der Frucht mausern will. Es lebe die Gleichheit und zum Schlusse seinsche

Und einer rief: "Sier brin fonnen wir | Die Gerechtigfeit und die Bernunft, Die allen gleichmäßig ein möglichst großes Teilchen Saft guteilen mag. Es lebe bie göttliche Majorität. Tob den Minoritäten!" —

Und meine Blüten gaben sich das Wort, daß teine anders oder gar mehr sein wolle als die anderen. Und da sie edle Blüten waren, dielten sie Worter Alle solgten den tauben, die Mutter Ratur allüberall die Berichivenderlaune gum Ein-tagsbafein erwedt. — 3ch aber blieb ohne Frucht. Ein Stamm gum Berdorren!"

(. Werdandi").

Wiesbadener Bühnen.

Relidenz-Cheater.

"Das bemnofte Saupt". Luftipiel in 4 Miten (7 Bilber) bon R. Benebig. Im Residenziseater brachte am Samstag der zweite Abend dem "Jossa alterer Werfe" Ro-derich Benedir' Luftspiel "Das bemooste Hought". Durch einen den Julius Rossen" thal recht launig versagten Prolog wurde das alte Mufentind ber Gunit bes Bublifums emp-foblen. herr Balter Zaus bot als flotter Student fein Bejtes und fang nach ber Melobie: "Bas fommt bort von ber Sob" feine Berfe fo frifch und fröhlich, daß man die refpektable Ungahl von 16 Biergeilern gar nicht ermübend

Frisch und lebenswahr führte une die Dar-ftellung in bas erfie Drittel bes 19. Jahrbun-berts ein. Koftume, Deforationen, Klingelgeiden, Lampenichere, Baufenftanber: alles war nue Anno bagumal vorhanden, nicht zu bergeffen bie Bermanblung ber Ggene bei offener, berbuntel-

Gleich ber erite alt mit feiner feuchten Burfchenfroblichfeit, ben flott gefungenen Stubentenliebern und bem ber Frau Brafibentin Roth bargebrachten Ständdien erwedte beifallfrobe Stimmung bes vollbesehten Saufes; bie weiteren gelungenen Darbietungen berftanben biefelbe bis

Die gut batten es von Die fpieler, Bublifum und Theaterdirettoren! Die ihre Lujifpiele gang, gang anders wie ibre Rol-legen bon heute. Ronflifte gab es fo gut wie feine, und waren wirflich folde borbanden, fo murben towurdigite Art geloft. 3m "bemooften Daupt" g. B. genugen einige gwar unrechtmäßig, aber boch gur rechten Beit in Befit genommene Affen, um alles gum guten Ende gu ühren. Die intrigante Frau Brafidentin Rot. ber leidige Berr Marquis Dirieme unterfdrei-ben alles Gewünschte, um unliebfamen Gi-

funtionen aus bem Wege gu geben. Der gute Stiefelpuber Strobel, bas getreue Raftotum feines herrn und beffen reigender Braut, hannchen Reber, berhilft ben Liebenben gu ihrem Glud. Die Guten werben belohnt, Die Bofen bestraft und bas Bublifum geht befriedigt nach Saufe. Man amufferte fich bamals noch ohne "blaue" Maus, fannte feine Sorge um "Amelie" und es ging ohne Thomas' "Roral". Allen Darftellern, besonders ben Damen Schent und Bijchoff und ben herren Bartal, De-gener, Birthola fei volles Lob gefpenbet; reftlofe Ameriennung aber unferem Theo Za-

dauer für feinen "Strobel". Berr Dr. Rauch als brillanter Spielleiter nabm am Schlug ber Borftellung ben berbienten Beifall entgegen.

Dor und hinter den Couliffen.

Edome" Mufführung in ber Manhattan Oper bat bie veligiofen Gemeinden Philadelphias mit lebhafter Beforgnis erfüllt, und sie sind eifrig om Werfe, die devorsehende Aufsührung in Phi-ladelphia zu verdindern. Die Eresdutrianer, die Methodisten und die Autheraner haben scharfe Resolutionen gesaßt, die gegen die Aufstührung der Oper Protest erheben, und die Geist-lichen deabsichtigen, diese Beschlässe über Ge-meinderinder dem Bürgermeister Kendurn porzu-legen.

Rundichau.

Eduarde Dant.

Dberburgermeister Dr. Ririchner ging fol-gende Rabinettsordre ju: "Der Rönig bon Groß-britannien und Irland hat mich bor feiner Abteise gebeien, der Haupt und Residenzstadt Berlin nochmals seinen berzlichen Dant sür den freundlichen Empfang anszusprecken, welcher ihm und seiner Gemaßlin hier zuteil geworden sei. Es gereicht mir zur Freude, Sie hierdon in Kenntnis zu sehen. Zugleich ist es mir ein Bediert geworden welchen der Begen bei ber bei der Bediert geworden der Begen bei Bugleich ist es mir ein Bedierteils gem welchestellt bei Bedierteils gem welchestellt bestehe Bedierteils burfnis, auch meinerfeits Dant und Anertennung gut fogen für bie hergliche Begrüfzung meiner Gaite, die prachtige Ausschmudung ber Beftitrage und beren eingelnen Gebaube, fowie bas fumpathifche Berhalten ber Berliner Burgerichaft mabrend ber gangen Dauer bes hoben Befuches. Berlin hat burch biefe Rundgebung und Beranitaltungen wefentlich bagu beigetra. gen, ben Aufenthalt ber englischen Majeftaten gu einem so angenehmen und erfreulichen zu gestalten und dadurch zugleich erneut dem Bunsch des deutschen Bolfes Ausdruch berlieben, die freundschaftlichen Beziehungen zu dem stammtberwandten englischen Bolfe zu pflegen und zu stärfen. Berlin, 13. Februar 1909. gez. Wilhelm."

Die Reife Des Unterftaatsjefretare.

Unterftaatsfefretar von Linbe,uift ift in ben teihnachtetagen am berzeitigen Endpunft ber Mambara Bahn Mumbara eingetroffen und bat bort gelegentlich einer gestiafel eine Rede gehal-ten, in der er nach der "Ujambara-Bost" seiner Frende Ausbruck verlich über das, was er bis jeht im Borben der Kolonie geschen habe. Er iveisele nicht daran, daß das Land eine große virtichaftliche Zufunft habe. Auch haffe er, daß die Bahn dis Aruscha auf Reichslossen weiter gebaut werden wird. Gollte aber das Reich bon der bant werden wird. Sollie aber das Neids bon der noch nicht sider erwiesenen Kentabilität der Bahn vorläufig noch fein Gelb dafür hergeben wollen, so kann man annehmen, daß die Firma Lenz u. Co. dieses auf eigenes Kisilo tun werde? (Und erscheint dies zweifelbaft, jenes sedoch nicht aussichtslos. Die Schriftleitung.)
An dem Tage darauf hat derr von Lindequist Rombo, Bilhelmsthal und die gefamte Unge-burg eingebend besichtigt. Auf den Reujahrstag waren alle Birtschafts. Interessent des Begiels Wishelmsthal ins Bezirfsamt zu einer Behre-

Bilhelmothal ins Begirfsamt gu einer Beipre-

chung eingelähen. Tage war der Gowerneur von Rechenberg in Tanga von Daressalam, aus mit dem Dampfer eingetroffen. In den ersten Tagen des Januar wurden wichtige Buntte und Klähe in der Kähe von Tanga besucht, unter anderem Quamforno, two Gerr Administrator Feilfe die Berren führte. Im Alub gab es ein Festeffen, bei bam Gerr von Bindequist auf den Gouberneur und biefer auf ben Rlub trant.

Mint 7. Januar reifte ber Unterftaatsfefreiar mit dent Dampfer Raifer Wikhelm II. nach Gabani woiter, mabrend ber Gouverneur mit ber Bindhul' nach Daresjalam gurudfehrte. Borgesehen war die Weitersührung der Reise am 21. oder 22. Januar über Kilossa, Fringa nach Lan-Bis Kiloffa wollte Gouberneur v. Acdenberg bie herren begleiten. Bom Rhaffa-Gee nebadte herr bon Lindequift fiber ben Schire-Sambefimeg gur Rufte gurudgutehren.

Bulow über den englischen Ronigsbeiuch.

Reichstangler Fürft b. Bulow bat fich, wie ber Berliner Rorrefpondent des Reuterbureaus guverläffig erfahrt, über bas Ergebnis bes englischen Königsbesuch hoffnungsvoll geäußert und fol-gendes erstärt: Der Berlauf der Besprechungen zwischen den englischen und deutschen Staatsmannern habe auch auf beutscher Seite aufrichtige Befriedigung herborgerufen. Die Zubersicht sei begründet, dos durch den Besuch des Königs das Bertrauen in die beiderseitige Lohalität und das Berständnis für die politischen Ziele der beiden Reiche auf beiden Seiten gesestigt worden

Bei Behandlung ber Balkanfrage habe sich eine weitgehende liebereinstimmung ergeben, so-vohl bezüglich der auf die Erhaltung des Frie-

dens gerichteten Bestrebungen Englands und Deutschlands, als auch in der Haltung beider Re-gierungen gegenüber dem neuen Regime der Türkei. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern dem bon den Berrichaften und Staatsmannern gegebenen Beispiele ehrlicher und friedlicher Absichten und aufrichtigen und gegenfeitigen Berftebens folgen werbe.

Die Toten leben !

Der frangofifche ronaliftifche Abgeordnete Delahahe hat beim Untersuchungerichter Albanell eine Rlage gegen Unbefannt wegen Ermordung bes Brafibenten Gelig Saure eingebracht. Der Bwed biefer Klage ift, eine Unterfuchung berbeiguführen, um auf biefe Beife bie Berjährung, welche am 16. Februar eintreten wurde, gu berhindern. Der Untersuchungerichter wird die Alage der Gerichtsbehörde guftellen, welche alsbann ihrerseits ihr Gutachten hierüber abgeben wird.

Deutscher Reichstag.

Auf der Tagesordnung sieht zunächst die derlite Lesung des Kachtrags-Grots ifür die Berufszäh-lung von 1907 und zur Berzinfung des verhärk-ten Betriebs-Jonds der Reichshauptlassel. Abg. Eraf Kanib (Koni.) empsiehlt zur Bermeh-rung des Betriebs-Jonds der Reichshauptlasse verstärfte Ausprägung von Silbermünzen. Kach unerheblicher weiterer Debatte wird der Kach-trags-Graz dessinitiv genehnigt und darauf die Beratung des Etats des Reichsamts des Jinern, Abschmitt Abidmitt

Reidjogefunbheitsamt,

Mbg. Bruhne (Sog.) geht nochmals auf die Kölner Raffen- und Aergtefrage ein. Rotwendig fei eine verftärtte Beauffichtigung ber

Bohnungen ber Arbeiter

in großen Betrieben auf ihre fanitaren Buftanbe hin, ebenfo eine gewiffenhafte Rontrolle ber Arbeitszeit und ber Beichaftigung Jugendlicher und

Mog. Dr. Mugdan (freif. Sp.) bemangelt

Apothefen-Monopol

bezüglich ber Effigfäure. Da fich jeder biefe auch ohne arstliche Berordnung aus der Apothefe ver-ichaffen fann, liegt fein Grund bor, fie bem Drogenbandel poragenthalten. Es fei ein Rebler, ftet & mit gar gu viel einengenben Borichriften vorzugeben, aber es fei ja auch gerabegu Gepflogenheit ber Sogialbemofraten, immer ben Staat gum Ginschreiten aufzufordern. Jeht habe auch ber Bultubninifter ben Aergiekammern Die Frage borgelegt, ob fie bamit einverstanden feien, für die Spegialangte noch besondere Borichriften gu erlaffen. Bunichenswert feien obligatorifche

Fortbilbungeturfe für Debammen.

Auch mußte für diefen Stand unbedingt die Ar-beiterverficherung eingeführt werden. Beiter fei geboten die Berficherungs-Fürforge für Krankenpflege Berfonen. Alagen über Bleiweifbergiftung feien gewiß berechtigt, aber es fei ba bor allem ben Arbeitern gu raten, ihrerseits lich nach den erlaffenen Borfchriften gu richten. Wie oft febe man Malergehilfen, die mahrend ber Arbeit randsten.

Brafibent bes Reichsgefundheitsamt Bumm: Berr Brufne hat behauptet, Die demifden gabrifen feien in ihren hogienischen Ginrichtungen minderwerbig. In jedem Falle follten die wahrge-nommenen Migitande erst zur Kenntnis der gu-ftandigen Behörde gebracht werden. Bei der Gebammenfrage find so viele Singelheiten zu regeln, bag bies am belten burch bie Lanbedgefet-gebung geschicht. Die Lifte ber ben Drogiften gr-laubten Seilmittel wird bemnächft wieber neu revibiert werben.

Gin Befähigungenachweis für Drogiften

empfehle fich nicht. Gin völliges Bleiweigverbot ware felbit für Innenanstriche nicht angangig. Abg. Rulers fi (Bole) erflärt, daß bei B

bifion der bei Drogiften fauflichen Beilmittel ent.

ichieden mehr Enigegenfommen notig fei. Abg. Soch (Sog.) erörtere wiederum bie Raf-fen- und Mergtefrage.

Das Rapitel Gefundheitsamt wird genehmigt. Beim Patentamt begeichnet Abg. Jund (Ratl.)

Batentgefeb

für revisionsbedürftig. 2b.) führt aus, beim Pa-tentamt seien Die Berhältniffe unhaltbar gewor-ben. Es muffe eine organische Umanberung borgenommen merben.

Staatsfefreiar Beihmann - Sollweg erwidert: Die Borbereitungen zu einer Reform unserer Barenigesetzgebung seinen so weit ge-dieben, daß bereits mundliche Berhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts statigesungen haben. Heber ben Ausführungezwang wurde man fich mit England verftandigen.

Damit ift das Rapitel Batentamt erledigt. Abg. Erzberger (Zenir.) bittet, die neue Meichsversicherungsordnung bald der Kritit der Orientlichteit zu unterbreiten. Redner führt weiter Rloge über die Belätigung der Katholiken in den Heilftätten. Die ebangelischen Kirchengemeinden wurden mehr unterfrüht inbezug auf Rrantenfürsorge als fatholische.

Abg. Bomelburg (Gog.) erffart: Die Un-fallifatiftif bedurfe bringend ber Reform. Gang ungulanglich feien die Berichte ber technischen Auffichtsbeamten. Die Frage ber Unfallberbutung muffe auch auf unferer technifden Unterrichtsanftalten in ben Lehrplan aufgenommen

Abg. Siebers (Ratl.) tritt für eine reichs-gesetzliche Regelung bes gesamten Bergbautvefens ein. Mis Nebner fich ausfühlich über

Bergarbeiterfragen

ausläßt, wird er bom Brafibenten Rampf wieberbolt gur Cache gerufen. Er tritt ichlieglich für wirffamere Unfallverhutungevorschriften ein.

Ministerialdireftor Cafpar erflärt, über den Erlog neuer Unfallverhütungsvorschriften ichwebten zur Zeit Berbandlungen.
Bürttembergischer Bundsrats-Bevollmächtigter Dr. Röhler bemerkt zu den vom Abgeord-

neten Ergberger gerügten angeblichen Migftan-

württembergifden Beilftatten,

daß ihm nichts bavon befannt fei. Mit Entichiebenheit muffe er gegen die Berdachtigung des

Landesvorsitenden protostieren. Abg. Göring (Zentrum) verlangt eine Ab-anderung der Bestimmungen über die Ansammlung des Refervefonds bei ben Berufagenoffen-

Abg. Renner (Ratl.) führt aus, es feien nachgerade Magnahmen nötig, daß nicht die Beiträge zu den Berufsgenoffenschaften eine unerträgliche Sobe erreichen, auch muffe die Dotterung des Reservesonds herabgeseht werden.

Minifterialbireftor Caspar entgegnet, Die Frage Der Referve-Fonds-Dotierung beschäftige Die Regierung schon seit Jahren. Es liege in ihrer Absicht, die Rate für jede einzelne Berufsgenoffenschaft gesondert nach Maggabe der Un-fälle und der Beiträge zu berechnen. Ueber die

Unfallperficherung ber Fenermehrleute

wurde ein besonderes Gefet beabsichtigt. Das Rapitel wird bewilligt. Beim Abichnitt Stanalamt bringt

Mbg. Leonhardt (Freif. Bp.) berichiebene Buniche vor betreffend einige Beamten-Ratego-

Abg. Carften (Freif. Bp.) fritifiert gewiffe Bestimmungen in ber Stanalbetriebs-Ordnung, burch welche in bestimmten gallen die

Saftpflicht für Schiffeichaben

abgelohnt wird. (E0).) bemängelt bie Grundfabe ber Ranalverlegung in bezug auf Die Beidäftigung bon Arbeitern, namentlich bie Bonkottierung ländlicher Arbeiter. Das Rapitel wird genehmigt. Beim Rapitel Auffichtsamt für Brivatver-

ficherung befürwortet Abg. Marcour (Bentrum) die Bentrums-Refolution auf Borlegung einer

Robelle jum Brefigefen betreffend Berbot ber Monneten-Berficherung.

Mbg. Baffermann (Ratlib.) erfucht, Diefe Resolution abzusehnen und statt bessen entspre- Dazu liegt ein Antrag Borsch (Str.) vor auf wend einem von ihm selbst gestellten Antrage die reitsiellung von Staatsmitteln zu Beihilfen

Regierung einftweilen nur um eine Denfichüber ben Umfang ber Abonnenten Berfider und über die babei hemorgetretenen Mikftan

gu erfuchen. Fraglich fei, ab überhaupt ein Brefigefehnavelle ber richtige Beg fei. Direftor Cafpar erwidert dem Redner dag die gewünschie Denkichrift vorgelegt merker twird und wohl eine weitere Rlarung berbeifis

Scite 2

min fel

Bebiet Re

bie Ge bemeffe Geifelic es ift b liche m beffer Entrag für fat

get (3 Gefeh gridkoff Har (Eag.): hen Be

social (

Debmun Do

Bigh meiten Die

les en

her told

eine em Beiftlich

ben Un

tinen L ideutete

in San Bie oft ablich I as Inti-

or ein

myen be

thenge it

ren merbe.

Mbg. Frant-Mannheim (Gog.): Materie, und verfiderungstechnisch ift bie Abonnenie Berficherung durchaus minderwertig. Rach beteren Auseinandersehungen amiden Giesten und Baffermann wird die Abitimmung iber beiben entgegenftebenben Refolutionen bis 3. Bejung gurudgeftellt.

Done bemerfenswerte Debatte wird ber po famte Reft bes Ctats des Reichsantles bes 1. nern eplebiat.

Montog 2 . Uhr Dampfer-Subbention, Cia Othlan 634 Uhr.

Preußischer Candtag.

Mm Ministertifd: Ginangminister von Rheit.

baben. Das Haus feste die zweite Lefung des Gefebentwurfes betreffend die

Befoldung ber evangelifchen Geiftlichen fort. Dazu liegt ein Antrog Winkler (Ronfer vatib) vor auf dauernde Erhöhung des Pfarrer witwen- und Waifenfonds um 500 000 .W.

Die Kommiffion beautragte die Annahme der Antrages, fowie die Annahme einer Refolution nach welcher die Witwen und Baifen von ber bem 1. 2 til 1895 berftorbenen Geiftlichen ihren Begügen so gestellt fein sollen, als menn bes vorliegende Geseth gurgeit des Ablebens des Pfm. rers schon bestanden hatte.

Binfler (Ronf.) berichtet über bie Arre

miffionsberhandlungen. Finangminifter bon Rheinbaben fiber aus: Die Staatsregierung ist bereit, ben Unter Bintler zu berückichtigen, unter ber Baren, sehung, bah bas Saus bereit ist, die erforderlichen Dedungsmittel zu bewilligen, wozu ja auch bei ba

Stempelftener

Gelegenheit fein wird.

Musgestaltung der

Graf Carmer (Ronf.): Bir begrüßen bin Gesehentwurf, ber eine wesentliche Berbefferun für die evangelischen Geiftlichen bedeutet.

für die evangelischen Geistlichen bedeutet. Fuerbringer (Rafl.): Wie find erfem iber die entgegenkommende Erstärung de Kinanzministers. Die Geistlichen, die so viel zu Sebung der Kultur beitragen, müssen von und riellen Sorgen befreit werden, von denen sie jet so vielsach bedrückt werden. Rachdem Viere d. (Freik.) und Lickoff (Frig. Bpt.) sich für den Gesehentwurf ausgiprocen baden, wird die Besprechung geschlossen. Dur Geschäftsordnung geschlossen.

Bur Geichaftsordnung bemerft Doff mann (208.): Bu wiederholten Malen haben Sie ei und unmöglich gemacht, daß wir in einer fo wie tigen gringipiellen Angelegenheit bier nicht ju Worte fommen; durch die brutale

Unwendung ihrer Macht

und durch ihre Gemeinheit haben Gie fich felb: gefennzeidmet.

Bigeprafident Dr. Borfch ruft ben Reine gur Ordnung.

v. Arnim (Ronf.) ermiberte: Wir me dem Abgeordneten Hoffmann nicht Gelegendett geben, wieder eine folche Rede wie bei der erm Lefung zu halten, als ihm das Wort entzogen tourde. (Beifall rechis.) Doffmann (Sos.): Ich habe meine damelist

Rebe ale Brofditte

berausgegeben. Der Staatsanwalt nuhm alt nicht Anlag zu einer Klage. Ich handelte ale lohaler als Sie. (Lachen rechts.)
Darauf wird der Gesehentwurf mit dem An

trag Wintler angenommen.

Es folgt die gweite Lefung bes Wefebentwurf

Diensteinfommen ber fatholifden Bfarret

3ich:30ch.

Brant Webelind hat bem Boritand bes Goethe Bundes in Dreiben folgende Zeilen gefandt: "Gelt geehrter herr! Gie beebren mich mit der Anfrage, ob ich an dem vom Goeise Bund Dresben beranftalteten Bortragsabend nicht einige Lieber gur Guitarre vortragen fonne, was Sie freudig begouchen mirben. Go febr mich 36c Boridiag icent und ehrt und fo gern ich ibn befolgen würde, glaube ich boch im hindlid auf die unüberwindlichen Sinderniffe, Die bas Befanntwerden meiner ernsten Arbeiten unmöglich ma-den, davon abstehen zu mussen. Gollte sich die Dresdener Zensurbehörde bereitsinden, "Die Guchse der Bandora" oder "Totentanz" für öffentliche Aufführungen frei gu geben, dann tourde ich mich nicht einen Augendbie befinnen, por ben Mitgliedern bes Goethe-Bundes auch als Banteljanger zu erscheinen. Wie die Dinge aber totigöglich liegen, hatte ich einem solchen Unter-fangen bei ben undgebenden Berfonlichleiten nur eine um fo geringere Einschäuung als Menich und als Schriftfteller gu berbanten. Die gramenvolle Sumorlojufeit unserer Zeit schaltet bie Vorstellung völlig aus, daß sich jemand, der sein Leben der Bewältigung ernster, erhischer und fünftlerifder Aufgaben wibmet, nebenbei mit bem Bortrog von Schwanten abgibt. Deshalb tam ich gu bem Entichlug, meine Guitarre nicht mehr gur Sand gu nehmen, fo lange Die Beborben ben Aufführungen moiner Dramen noch hin-berniffe in ben Beg legen. Wie wir bereits berichteten, fundigt gerade jest das Leutiche Thea-ter in Berdin die Aufführung der nun von Wede-find umgearbeiteten "Büchfe der Bandora" an, bie befanntlich feinerzeit vom Landgevicht Berlin II gur Ginftampfung berurteilt worben ift.

Mmerita tangt, In ber Gefellichaft von Balbington bilbet ber bevorftebenbe große Ball, ber am 4. Marg bie Britlichfeiten abichließt, mit benen Zaft fein neues Amt als Brondent antritt, bas Gespracisthema ber Salons. Diefer ameri-fanische "hofball" ift befanntlich ein Ballfest ber gangen Ration, und bas bemefratische Geproge

der Festorganisation geht fo weit, bag Ginladungen überhaupt nicht verfandt werden, weil jeder amerikanische Staatsbürger das Recht bat, die-jem Ball beignvohnen. In der Tat kommen auch aus den entfernteiten Gegenden der Union, oft onar aus San Francisco alliabrlich Tangl die die wette Reife nicht ichenen am aus facon die Gaftlichfeit ihres Profibenten in Anspruch zu nehmen. In biefem Sabre aber haben bie ein-gelnen Staaten befchloffen, befonbers begehrenswerte elegante Tanger auszumablen, Die gewiffermagen els Reprafentanten ibres Beimatficates bem großen Balle beimobnen follen. Unter ben jungen Amerifanern ift bereits ein ebler Bett-itreit entbraunt und taufende bewerben fich da-rum, bei diefer Schönbeitstonfurreng burch bie Delegierung nach Wafbington ausgezeichnet gu werben. In den Zeitungen gewahrt man bereits bie Bhotographien einiger biefer manilichen "Schönbeiten", und die eleganten Amerikane-rinnen beginnen im fullen bereits ihr Augenmerk auf biefen ober jenen ber ichonen Tanger gu richten, mit bem ein Two fteps gu tangen ein befonberes Bergnugen berfpricht.

Ginen launigen Mufruf an die Efel Berlins veröffentlicht ein Mitarbeiler ber "Luftigen Blatter": Der Aufruf burfte auch in Biesbaben aus befannten Grunden nicht ohne Intereffe fein:

Berehrte Mitefel! fo beginnt der Sumorift. "Rady ben foeben befannt geworbenen Bablungerefultaten foll Wiesbaben bie efelreichfte Stadt des Deutschen Reiches fein. Biesbaben hat achthundert Efel; Berlin foll weniger Giel haben als Biesbaben. Berliner Mitefel! Dieje Comach burfen wir und nicht bieten laffen! Das ift eine grobe Entitellung ber Zatfachen. In Birflichfeit bat Berlin biel mehr Efel als In Birklichfeit hat Berlin bei mehr Giel als Biesdaben, — in Berlin fallen fie nur nicht so sehr auf! Ber läuft hier in jedes Theater, und wenn es die wadnikunigiten Ideen auf sein Programm sett? Bir! Die Berliner Esell I.—au! Wer sehr sämtliche Deilkünister in Nahrung, die in ihren Annoncen die unglaub-lichsten Deilersolge bersprecken? Wir! Die über benen bas Wortchen prangt - gleichviel, ob es ba etwas zu feben gibt ober nicht, gleichviel, ob es eine Mart Entree toftet ober zwei ober funf? Ber lauft ju Schönheitsabenben — wo er in Gemein-ichaft mit hundert andern etwas fieht, was er hundert and ju Saufe billiger und genugreider haben fonnie? Ber rennt ben Schonbeitsabenden noch nach, wenn fie gar feine mehr find? 2Bir! Die Berliner Efel in allen Rugneen und Schattie-rungen! Ji-aga! Und wir follen uns nach-fagen laffen, wir feien weniger als achthunderi? Berehrte Mitefel! Beranftalten wir eine neue genauere gablung, und wir werden der Welt geigen, daß es in Berlin mindestens hundert-mal soviel Esel gibt wie in Wiesbaden! Esel Berling! Beraus aus Gurer Referbe! Debret euch und wehret euch! Dit Grug und Sufichlag ber Chrenausichuf ber Berliner Gielichaft."

I. A.: G. H.

... Die ibeale Frau. Der "Intranfigeant" wollte burch eine ber mit Recht fo bediebten Umfragen festigtellen, welche Gigenschaften ber Mann an feiner Bebenogefährtin am meiften ichatt. Die bis jeht vorliegenden Teilrefultate laffen einen interestanten Einblid in die Seole der Ränner-welt, mindestens der französischen Rännerwelt, tun. Das Blatt hat seinen Lesern eine Liste bon breigehn guten Gigenichaften ber Frau borgelegt; Dieje breigehn Gigenichaften, über beren größeren oder geringeren Wert entschieden wer-ben follie, sind Schönhoit, Gute, Mut, Standhaf-tigleit. Treue, Sanftmut, Deiterhleit, Aufrichtig-feit Rugbeit, Reichtum, Gesundheit, Geift und Talent. Man durfte taum abnen, welche bon biefen Gigenichaften ber Frau auf bem Marfte am meisten geschätt wieb. Reichtum und Schonbeit, bie foguiggen wie geschaffen icheinen, fich ben ersten Rang streitig ju machen, werden an die achte bezw. an die lette Stelle verwiesen, Man benfe: die Schönbeit an allerletter Sielle! Das 3-an! Wer seht samtliche Beilftunitler in hatten fich tweber die Idealisten noch die Abstituben Kabrung, die in ihren Annoncen die unglandstädern Beilersolge bersprechen? Wir! Die meisten begehrt? Die Gesundheit! Sie wind Gesel Berlins! Wer drangt sich in alle Losale, doppelt so hoch geschäht wie die folgende Eigen.

fcaft: ber Mut. Die Aufrichrigteit nimmt be vierten Blab ein; ihr folgen der Beift, die Treu bie Alughen, ber Reichtum und die Stanbaut feit. Dann fommen bas Talent und die Beit leit; an vorlegter Stelle steht die Sanftmut, un an allerlegter, wie eine bereits gesagt haben, be Schönheit. Die Damen also, die nur die gleier Eigenschaften bestigen, brauchen nicht se bergweifeln; fie finden auch ohne die Scholicher einen Mann - in Frankreich menig! Bon 20 000 Mannern, die die Fragen bes transigeant" beantwortet haben, haben mur bebaupten gewagt, daß die Frau eigenfich auch ein bischen schon sein muß.

humor des Auslands.

Gute Ausfichten. Dame (die fich biefer gum Trauerfleid ausfucht): "Wird fich biefer Stoff gut tragen?

Berfaufer: Er ift außerordentlich halber gnabige Frau; eine Kundin von uns lieb fie bor mehreren Jahren aus diefem Ctoff Trauerfleid machen, bas fie jeht ichen für ihre britten Mann fragt. (Pearsons Weekly)

Bosheit. "Aergert es dich nicht beine Rachbarin fich genau folden Sut geten hat, wie du haft?"

"Bewahre, ich habe meinen Sut jofett meiner Rochin geschenft." (Illustrated Birs.)

Roble Gefinnung. Dienftmabden: Schlachter hat mir falfch berausgegeben,

Dausfran: Sofort laufen Sie bin und lofte

fich das fehlende Geld geben!" Dienstmädchen: "Rein, ich muß ibm ! Mart wieder hindringen, die ich zu viel beton

Hausfrau: "I bewahre, warum patt er w beffer aufl Geben Sie nur an Jure Acheille erzi Bud

1 0

n ben

ecung.

Soft

SHE

felbit

Boget

e allo

n Ma

1 250

報報

SMI SMI

四 三 三

The same

(y.)

100

(2)

西南

Die Kommission beantrogt Ablehnung der beiden Anträge und Einfügung eines Zusabes zu wie Gesey, nach welchem der für die Enseinen ausgeworfene Fonds von 120 000 K auf wo000 K erhöht wird. (Antrag Viered.) Finanzminister Frbr. von Aheinbaben: Benn wir den Fonds für die

Bitwen unb BBaifen

der ebangelischen Geistlichen erhöhten, so ist es ein selbswersundliches Gebot ber Billigkeit, daß wir auch den katholischen Geistlichen auf diesem nedet Wittel zur Verfügung stellen. Rauf mann (3tr.): Der Staat hat die pflickt für die Geistlichen ausreichend zu sorgen, well die Kirche die Aufgaben des Staates we-senlich unterfüht. Wir sordern eine gerechte faritut gwifden ben beiben Ronfeffionen und sedauern, daß bei der Gehaltsbemessung ein Unterschied zwischen derheirateten und underhei-ratelen Geistlichen gemacht wird.

Minifterialbireftor b. Chappius: Benn bie Gehalter der ebangelifden Beiftlichen hober bemeffen find als bei ben im Bolibat lebenden eiftlichen, fo ift bas feine Ungerechtigfeit, benn at it doch keine Frage, baß unverheiratete Geistide mit einem Höchstigehalt von 4000 M sich
tefte sieben als verheiratete mit 6000 M Den
knträgen auf Bereitstellung von Staatsmitteln
it katholische Hillgeistliche kann die Regierung

feine folge geben.
Rachdem Bindler (Konf.), Fürbrinper (Ratl.) und Biered (Konf.) fich für das
Befor ausgesprochen hatten, wurde die Debatte
richlessen.

ger Gefchäftsordnung bemerkt Soffmann Sog!: Mit bem Schluß der Debatte haben Sie bm Beweis erbracht, daß Sie felbst fich für un-wig erflären, auf meine Ausführungen zu ant-

Das ift feig!

Glode bes Brafibenten) und infam und ungemil (Große Unruhe.) Gigeprafident Rraufe ruft hoffmann gur

Boffmann (Gog.) erwidert: Das ift eine thre für mich.

Bisprafibent Rraufe ruft hoffmann gum

weiten Rale gur Ordnung. Die Artifel 1 bis 14 werden barauf behatteangenommen. Bei Artifel 15 begrunbet Studel (Bole) feinen Antrag auf Streichung ber wiberruflichen Oftmarkengulagen. Es ift eine emporenbe Unterftellung, daß bie polnifchen

Beifiliden ihr Amt bagu benuben tonnten, um in ben Grundlagen bes Staats gu rütteln. Radbem noch Raufmann (Bir.) fich für ben Antrag Stuckel ausgesprochen hatte, wurde befer Antrag, fowie ber Antrag Borich abge-

Der Reft bes Gesehes wird nach den Be-klüsten der Kommission angenommen. Rächste Sihung Montag 12 Uhr. Lagesordnung: Dritte Lesung des Lehrerbe-lidbungsgesiehes, Berggesehnovelle und Bergetat.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 15. Februar.

Wiesbaden im Faiching.

Immer hofer und hofer branbet bas Meer larnevalistischen Lebens in Wiesbaben-nen Bellenberg in biefem Auf- und Abwogen

4. Rurhaus.Mastenball Samstag. "Sie geben boch jum Bierten?" Die oft mußte man diefe Frage bejaben, bis er milich berantam. Auf ihn tongentrierte fich Intereffe ber tangluftigen Jugend in jedem ein echt rheinischer Rarnevalsball mit bem aum Aufgebot feiner tollften Laune. Wer fich ber vorwarts- und rüdwartsflutenden bege durch die einzelnen Raume des Rurhauis inogen und schieben ließ, sah Bilder von mingfaltigem Reiz. Schon gleich nach dem michen der Garberobe ward der Besucher der Lindenber uttorb der Reste unterworfen. Ein indender Alford der Rust — die Paare wirden großen und Keinen Saale im Balzeritt babin, es lacht ihnen bie Freude, ber mut aus ben Augen. Die Treppen hinauf haunter brangen fich die lachenden und tenden Menichen. Jawohl, ich - - habe nit eigenen Augen gefeben. Erfchreden Gie berehrte Leferin, aber Gie miffen ja: gu theinifden Mastenball gehort bas Ruf bie gum Abam bie Eba, und: Gin Rugden . . . Man brangt hinauf auf die Em-Bon ber Tribune aus einen Blid in bos nde Leben im Caal gu tun, bietet einen Renug. Da mifchen fich ununterbrochen fathen burcheinander, man denkt eines Vil-gathen burcheinander, man denkt eines Vil-te Jugend, das sich bot, wenn man die in Nohr angebrachten bunten Glasstidchen mmer neuen Formen sich bilden fah, wie man t herumbrebte. Go mifcht fich im Gaale fo art mit rot, grun mit gelb, immer wie-in neuen bilben fich neue Zusammen-zen. Der Zufall will es, bag in einer Ede Rober Kleds entsteht: zwölf, vierzehn Her-toten Fracks, schon im nächsten Augener bermeht, ba bominiert bort weiß, bier Mes wirbelt burcheinanber. Heberichau-Erben überall. Auch die Det ails bes ne du betrachten verlohnt sich wohl. Belas und reicht den Arm ber tiefbraunen ein, bort bahnt fich bie Spanierin einen der ein gefährlicher Rauber blidt und ban an. Bebin man wandelte, in allen Ga-Dafeinsfreude, die doch ungezbungen in ianfen blieb, die nötig find, um diesem mie Eigenart zu geben. Ein großes Band bier die Rehrzahl aller zusammen, man bier, man nichte dort, man fühlte sich so in diesem Areise, daß es begreissich war, mindt viele Lüden in den Sälen bemerkte, in aller die Rustler ihre Instrumente zumigten. Schnell flutete dann die Renden ab die Kale die Sale die eben noch so alfare

on ab, bie Gale, bie eben noch fo glan-

Der Conntag abend brachte bann urfibele, gemutliche Stunden bei ber Biesbabener Carnebalgefellichaft,

die in pompofer Beife im Saale der Turnhalle Bellmunditrage tagte. Belch bober Beliebifeit fich der Berein erfreut, mag aus der Tatjacie herborgeben, daß schon um 7.80 Uhr der Gaal geichloffen werben mußte, um einer lleberfüllung vorzubeugen, abwohl ber Beginn bes Karnevals. feftes auf 7.11 Uhr angejeht mar. In Scharen fromten bie Rarren und Rarrinnen berbei, Die weiten Sallen, die Empore, Die Bubne bis gum legten Blagden füllenb.

Run mit Singen und mit Klingen Beiert Bringen Jotus Gieg, Der gu froblichem Bollbeingen heut gu und bernteberfrieg! Bu bem Beft ber Murrheit wieber Deffnet er bas golbne Tor -Dit bem feillichften ber Lieber Grug ihn benn, bu Rarrendor!

Go forberte Rart Ruhn im Lieb Rr. 1 gur Rafdingsfreube auf, nachbem ber unermubliche Brafibe Stahl mit einem Soch auf ben rheinischen Rarneval bie Gigung eröffnet batte Muftre Gafte murben bann angefündigt. Unter den Alangen des NarrhallaMariches wurde ber Elfer-Rat der Rainger Bringengarbe Elfer-Rat der Mainzer Prinzengarde auf das Podium geleitet, und zwar unter militärischer Bebedung, denn die Kainzer hatten unter Anführung eines Offiziers und sämtlicher Ehargen ein Piquet von 12 Gardisten in Barade-Uniform mitgebracht. Rachdem die Gardisten auf der Bühne die Gewebre zusammengeset hatten, nahm der Rainzer Präside Alfr. Fried mann das Bart, um "seine Garde vorzugtellen", die bas Bort, um "feine Garbe borguftellen", bie gwar für Bring Karneval ftirbt, aber fich nie ben Bhiliftern und Mudern ergibt. In launigen Berfen verglich ber Rebner bie Borguge und Rachteile der beiben Rachbarftabte Rains und Biesbaben, berborbebend u. a., bag wir gwar den "Meenger" die Milionare wegnehmen, dag wir aber unferenn Buftag auch jum "Weenger Berfehrstag" machen. "Unfer Willionar hawe bei eich gewohnt — Deg finn halt fo Mengtentel, — Mir gude dodebei in de Mond — Dann ihr habt ichun de gange "hen fell", bamit auf die neue Champagnerfabrif anspielend, Brafide Stahl überreichte ber Bringengarde eine mächtige Flasche, mit Kochbrungenwasser gefüllt, auf der als Etifette bas Kopfbild ber humorist. Beilage bes Biesbabener General-Angeigers, nämlich "Kochbrunnen-Geister", prangte. Der Bige Beder, ein gern gesehener Gaft bei ber Mainger Pringengarde, überreichte ein ge-schmadbolles Jabilaums-Diplom unter Glas und Rahmen. Die Garbiften revandierten fich burch eine Blaiche "Bentel-Troden". Es war ein feffelndes, buntbewegtes Bild auf bem Bobium, bas die Garbiften in ihren fcmudten Uniformen herborgauberten.

Dann stieg Praside Stahl in die Butt, um einen Rüdblid zu dieten über die "Narrheiten" im "Jahr des heils 1908. Wahre Lachsalben begleiteten die zahlreichen Pointen, als er Ferdinand von Bulgarien, den Sultan, den Kronprinzen Schorsch, Ressen und Onsel in Berlin, Caftro. Denfmal im Recotal und Adlerbad perfiflierte. Bom Ablerbad behauptete er, für Minberbegüterten fame nichts binein als eine Auffdrift: "Babe gu Daufel" Der Brototoller Behmann hatte fein Brototoll teilmeife in Rufif gefest, was mit tojendem Beifall aufgenommen wurde. Der Jubel erreichte feinen Bobe-puntt, als bas Brotofoll follog mit bem bon puntt, als das Prototol jatog mit dem von allen Anwesenden mitgesungenen: "Ein Prosit der Gemutlichteit!" Rach einem Bortrag des Humoristen Gaßmann nam der Ober-Merwel Mug. Seidel auf das Podium. Er sprach im Auftrag der Merwel vom Turnberein und über-reichte deren Haus-Orden mit Brillanten; schein-bar waren es jedoch nicht Dernburg-Brillanten.

MIS bann Rarr Schmibt aus Frantfurt a. M. als Refrut auf ber Buhue ericien, ber "Stolg ber Batterie", ba wollte fich bas Auditorium ichier ausschütten bor Lachen, benn er war zu "ulfisch". Dasselbe gift auch vom Bir-reche Beder, das als Zwiewwel-Lies bewegliche Rlagen über ben ganglichen Mangel ber Biesbadener Martthalle führte.

Rare Seilig bom Mainger Bienbaumflub erfreute burch einige Couplete, bie Gebrüber Anderbupp, zwei glie Mainger Rarnepaliften, gaben als "Biesbabener Schulbuwe" gloffierende Bosheiten in bunter Reihe über Biesbabener Berhältnisse und ernteten bamit für-mischen Applaus. Der Zigarrenreisenbe, vom Kangler Lehmann gemint, erwedte viel Hu-mor, wie anch die Bocträge der Herren Dein-rich bom Bolfstheater, Klein und Meher aus Bierftabt febr beifallig aufgenommen mur-ben. Den Clou bes Abends bilbete jeboch die bumoriftifche Stigge: "Feldwebels Jubildum", um beffen gwerchfellericutternbe Birfung fich Brl. Bolf und die herren Schwars Link, Stahl, Lehmann und Ruder berdient machten. Die "Sieuerschraube" besang Rarr Jaufmann im Lied Rr. 4:

Breuteliche Ginangreform Stellt jest Unfpruch gang enerm Batum gibt's neue Steuer 3m Staat tole in ber Stabt Und werb's noch weiter teuer Rriebt mer fein Leben fatt. Berlauft merb'n auch fcon Schloffer Damit man Bulber bat. Der beutiche Michel felber

hat biefes geben fatt. Gi weih, Gi weih, Gi weih 3a, fo geht es in bem fconen beutfchen Sanb Schulben-Gertfdritt, ber nimmt bei und überbanb Und bie Steueramter ftede ein be Moos Un bie annern balte's Mauf, besable blos.

Bierreche Beder und Rangler Behmann Bietreche Be der und kangete De ganden Dialog als Dienstein noch einen withsprüßenden Dialog als Wittags-Berpflegung armer Kinder Aus der Anfangs, auch größere Gaben Wittags-Berpflegung armer Kinder und der Hofberichterstatter Er. Tollität wurden mit prächtigen Orden desoriert, die Ausgenderen Dienstein der Ausgenderen Baben der Kinder an ist prächtigen Orden desoriert, die Ausgenderen ber Ausgenderen Baben der Kinder der Kin

fclof mit einer Ansprache bes Brafibenten Stahl. Dann wurde mit Luft und Liebe gefangt wie auch

Sportverein in ber Walhalla,

wo ein lebhaftes Treiben, ein Auf- und Rieber-wogen iconer Masten berrichte. Die leibenichaftlichen Bigeunerinnen, die eblen Bolinnen, Die reigenden Greichen, alle durften ihrem llebermut un-ter der reizenden Maste freien Lauf lassen. Recht gelegen war den Teilnehmern die große Rut fc. ahn. Bu gweien, breien u. vieren zugleich ruticite Jung und Mit von der Buhne in den Gaal und jur Erbeiterung ber Juichauenden gab es bann jedesmal ein liebliches Ueber- und Durcheinander. Bis jum hellen Morgen hielt ber Tang die fleis nen reizenden Fuschen der Teilnehmerinnen in

munterer Bewegung.
Bunies Treiben berrichte am Sonntag abend im Beitfaal bes Rath. Gefellen-Bereins gelegent. lich bes Mastenballs bes hiefigen Rath. Rauf. mannifden Bereine. Muger enifpreden. ben Deforationen waren bort ein Raruffell, eine "Bahrfogebube", fowie ein "Bibeles Standesamt" jur Unterhaltung ber gabireich Erichiene-nen aufgeschlagen. Saft alle Staaten bes Rontinents waren bertreten. Die Strone ber Beranftaltung bilbete ein Gruppentang "Mullers Lieb-den", ber unter Leitung bes Tanglehrers De ibeder mit Befchid von 12 Damen und herren ausgeführt wurde.

Die Wiesbadener Kinderhorte.

Im Sigungsfaat des Rathaufes fand am Sambiag nachmittag eine Berfammlung Biesbabener Bereins für Rinderhorte E. Die erfte Borfibende Fraulein A. Mert. tens begrühte die gablreich erschienenen Da-men und Derren und erftattete Bericht über die Täbigfeit des Bereins im verfloffenen Johr. Der Berein tonnte anläglich feines

gehnjährigen Stiftungofeftes

einen zweiten Anabenhort eröffnen. Er verfügt gegemwärtig über brei Madden- und gwei Rinabenhorte in benen insgesamt 400 Zöglinge (270 Mädchen und 130 Knaben) beaufiichtigt werben. Im gangen find gegenwartig 11 angefiellte Bet-rer und Lehrerinnen jowie 163 Damen und Berrer und Lehrerinnen sowie 163 Damen und Herren in den Horten und den angegliederten Kommissionen ehrenamtlich tätig. Die Aufstellung der Gesamtkosten für die 754618 Pflegetage in den Dorten beträgt inklussive der Ausgaden der Kommissionen Mf. 99 000,82 die durch private Bobliätigleit und städtische Zuschüsse aufgebracht wurden. Die Mitgliederzahl ist auf 1127 angewachien. Der Bermögenstand, der größtenteils durch Stiftungen seitgelegt ist, begissert sich auf 73890,08 Mart, die an Zimsen 2809,93 Mart ergeben.

Das Destait im Iahre 1908, nämtich 7419.55

Das Defigit im Jahre 1908, namtich 7419,55 Mart, enistand burch bie

Grichtung bes fünften Bortes

ber Unterhaltungstoften besfelben und ber Buwendung an die Kommission der Horigarten. Durch Zuwendung einmaliger Weiträge in Höhe den Mt. 7359,58 sowie Ersparnisse in den ein-zelnen Horten sonnte dieses Wanko wieder geedt werben. Durch besondere Zuwendungen erbielt der Berein folgende Beträge: 100 Mart von der Loge Plato aus Anlah ihres 50jährigen Jubiläums, 200 Mart von Frau S. Lewin Erben, 500 und 200 Mart von Ingenannt, 100 Nart von einer Horimitarbeiterin, 2000 Mart als Bermächtnis von Frau Wart Townsend und 500 Mark von Herrn Mitter. Die Beträge wurden ftiftungsgemäß angelegt. Um die ärztliche Un-tersuchung der Zöglinge haben sich die Herren Dr. Lugenbühl. Dr. Koch, Dr. Hirsch und Dr. Wehrauch besonders bemicht. Bei besonderen Weyrauch besonders bemüht. Bei besonderen Källen von Augenleiden, hilfsoperationen, orthopädischer Behandlung, Jandbehandlungen stellten sich die Spezialärzie Dr. Däffner, Dr. Amson, Dr. Geeradze und Dr. Liders sawie die Jahnärzie Jung und Dr. Rouffan geen zur Berfügung. Die Vorsihende nahm deshald Veranlassung, denselben berbindlichst zu danken. Als der Verein im Gerbit sich genötigt sah, den fünsten Dort zu gründen, arrangierten eine Anzahl Damen und Herren einen

Bobitatigfeitsabenb,

ber danf dem Entgegensommen der Stadt in kostenfreier Ueberlassung des "Baulinenschöß-dens sowie der zahlreichen Beteiligung am 28. Oltober stattsand und einen Reinertrag von Oktober stattsand und einen Reinertrag von 5445 Mark brochte. Es konnte dataufbin am 11. Robember gelegenklich des 10. Stiftungsfestes der fünste Hort mit 60 Zöglingen eröffnet wer-den. Lehterer hat zum Andenken an einen be-konnteren Roberder der Karl Lud-karl Lud-k ben. Lehterer hat gum Andenken an einen be-fonderen Wohltater ben Ramen ... Rarl Lud. wig. hort" erhalten. Der Berein für Sonnmerpflege armer Kinder, hatte 78 Zöglingen eine vierwöchentliche Kur auf dem Lande oder in einem Goolbab ermöglicht. Die unter der Lei-tung von Fräulein de la Ervig stehende Hand-haltungsschule gewährte zwei dem Hort entwach-tenen Währten Freistellen zur hauswirtschaftliden Ausbildung. Der Berein Frauendilbung-Frauenftubium führte dem Berein burch feine Bortrage und Schriften über fogiale Silfstätigfeit wieberholt neue Rrafte gu.

Ginen ichweren Berluft batte ber Berein im vergangenen Jahre durch ben Tod bes Ausschuft-mitgliedes Fraulein Bauline Schol's zu erlei-ben. Das ehrende Anbenten ift durch die Grunbung einer

Bauline Edolg-Stiftung.

bauernd gesichert. Im Juni 1908 wurden burch Erlag des Finangminiters bem Berein Die Rechte einer milben Stoftung erfeilt. Unschließend bieran berichtete die Borfigende

über die Tatigfeit der Kommiffion gur Ueber-wachung ichtl- und horientiaffener Boglinge. Go wurden besondere den Mabden paffenbe Ratichlage zu ihrer Berufswahl erteilt und den Knaben geeignete Lehrstellen vermittelt. Angerdem war man auch darauf bedacht, gesundheitliche wirtichaftliche ober fittliche Rotftanbe, bie bei ben regelmäßigen Befuden ober ben Berfammlungen tonstatiert wurden au beseitigen. Durch Stif-tung floffen der Kommission im Sommer 500 Mart von Herrn Mois Mayer.

Die Rommiffion gur

vollständig unabhängig von der Hortfaffe und wird ausschiehlich aus freiwilligen Spenden be-firitten. Es wurden an 244 Berpflegungsiagen 2842 Bortionen verteilt. Reu gegrundet murbe im bergangenen Sahr

ber Hortgarten auf dem Grundfille Em-ferstraße 58a. Giwa 150 Zöglinge wurden dort beschäftigt. Durch die Opferwilligkeit der hie-sigen Kunst- und Handelsgariner wurden Samen, Sträucher, Stauben, Erdbeerpflangen und Goel-obitbaume gestiftet. Gine gange Mofenonlage fonnte auf diese Beise im bergangenen Gerbit porbereitet werben.

Fraulein 3. Rallen ann, gab einen Bericht über die Kaffengeschäfte des vergangenen Jahres. Siernach betrugen die Ausgaben 17560,68 Me., die Einnahmen 23916,50 so daß ein Ueberschuft von 6346,82 Mart erzielt wurde. Bei der nun

Borftandemabl

wurden Fraulein U. Merttens und Fraulein E. Brell als erfte und zweite Borfipende, Prau Dr. Reben und Frautein B. Dopmann als erfte und zweite Schiffführerin, Fraulein J. Kalfmann und Gert L. Löhndorff als erfter und zweiter Schahmeister wiedergewählt. Dem Borftand fteben augerdem 11 Damen und Dem Borstand sieben außerdem 11 Damen und 6 Herren im engeren und 28 Damen und 12 Herren im weiteren Aussichutz gur Seite. Auf Antrag der Borsthenden wurden die Damen, Frau Oberstaatsanwolt Laut, Fraulein Seelgen, Frau Dr. Raier, Frau C. Deu de und Fraulein von Olzewski in den engeren und Krau von Gülpen, E. Bluft und Frau Landrat v. Dei m durg in den weiseren Aussichutz einstimmig gewählt. Die don einer Kommission ausgeardeiteten Borschläge betreisend die Statutenänderung fanden die Gestreisend die Gest treffend die Statutenanderung famen die Genehmigung der Berfammlung. Mit einem Appell gur weiteren tatfarftigen Mitarbeit tonnte bann bie Borfibenbe um 6 Uhr bie Berfammlung

Totenschan, Gestorben im am Samstag der Kriegsindalide Heinrich Friedrich Deine. 69 Jahre alt, seither in Sonnenberg, Abolfftr. 5. tvohnhaft gewesen. Er hat die Feldzüge 1864—66 und 1870 als tapserer Soldat mitgemacht. Beind 1870 dis tapferer Goldat milgemacht. Befondere Berehrung begte er für seinen obersten Kriegsberrn, Kaiser Wilhelm I. Geit Jahren derstaumte er es niemals, am Denkmal desselben in den Kuranlagen eine sinnige Blumenspende am 22. März niederzulegen. D. stammte aus Behnde in Hannover, wo sein Bater Körster war.

Selbstmorb. Geftern Abend 614 Uhr ichoft fich ber 16 Jahre alte Baderlehrling Deinrich Golaret mit einem Revolber zwei Augeln in die Schläfe. Er wurde bon ber Canitatswache in die Schläfe. Er wurde von der Sanitätswache nach dem städtischen Krankendause gedracht, we er nachts 11/2 Uhr stard, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu baben. Der Lehrling war dei dem Bädermeister Lenz in der Oranienstraße in der Lehre. Er hinterließ einen Zettel, er möchte bei seiner Mutter veigeseht sein; an seine Gesichwister richtete er ein "Ledewohl." Bestwechsel. Das Haus des Architekten Julius Brahm. Bullinenstraße la ging durch Kauf in den Besit von Fräulein Em ma Kruse in Eisen Besit von Fräulein em ma Kruse in Eisen ach über. Die Künferin wird ihre renommierte Fremdenpension von Eisenach nach hier verlegen.

Bon ber Bost. Der Charafter als Rechnungs.
rat wurde verlieben den Oberpostsetreiten Giffler in Ems, Scheid in Limburg, Fifchbach in Sadamar, Sehmann in Oberlahnftein, Mittler in St. Coarshausen, Sahn in Bie-benkopf, Schuste in Riederlaussen; ber Rang der Rate vierter Klasse den Losidirektoren Ege-nolf in Limburg, Gade in Rarienberg, Koblbof in Biebrich. Verseht wurde Postaffistent Keiler von Wiesbaden nach Frantfurt.

Frankfurt.

Sum Jubiläum ber 87er. Ju ben letithin berzeichneten Senioren bes Regiments Ar. 87 gebort auch unser Midbürger, derr Jugsührer a. D. K. Meis, welcher schon im Mai 1845 in ber 8. Kompagnie bes 1. Kaff. Infanterie-Regiments, 2. Batoillon in der Garnison Diez eintrat und dis zum Jahre 1862 im Regiment verblieb und zwar in den lehen Jahren als Tambourmajor beim Stade des Regiments in Weilburg. Bon Anterese wäre es zu erfahren, ab burg. Bon Intereffe mare es gu erfahren, ob fich toobl ein noch alterer Angehöriger bes Regimente finden wird.

Schwer verprügelt wurde heute in der Frühe in einer Gaftwirtichaft in der Dobbeimerftrage

Gin Luftichiff für bas achtgebnte Armeetorpo. Ein Kommando bon 45 Mann des 21. Pionier-Bataillons aus Mainz ift zurzeit auf dem Darmstädter Truppenübungsplat damit beschäf-tigt, eine große Salle zur Unterbringung eines Militärluftschiffes zu erbauen. Die Salle wird auf der höchften Anhöbe, dem sogenannten Schimboraffo, erbaunt. Es sollen bereits biefes Frühjahr Flugberfuche mit einem Meroplan un-

Diakoniffenstation ber Marktfirchengemeinbe. Man ichreibt uns: Am Donnerstag fand in einem Kreis bon Kirchenvorstehern. Gemeindeeinem Kreis von Kirchenvorstehern, Gemeindevertretern, fiecklichen Armenpflegerinnen und
bisher schon für die Sache interessieren Gemeindegliedern aller Stände eine Borberatung
statt über die Bildung eines "Vereins für
die Gemeindepflege der Marktkirche." Es handelt sich dabei zunächst um die
Ausgestaltung einer Diafonissenstation, in welcher nach dem Beschlich der Gemeindeorgane borläusig je eine Schwester sier die Markt- und Lutheraemeinde ausgammenwohnen sollen Ran läufig je eine Schwester für die Markt, und Luthergemeinde zusammenwohnen sollen. Bon dem Gedanken ausgehend, das eine evangelische Gemeinde eine Bereinigung sein soll, die sich mit der Tat ihrer bedürftigen und kranken Glieder in christlicher Liede annimmt, soll die Sache so gestaltet werden, das sie woondglich von der Freiwilligkeit aller Gemeindeglieder getragen wird, wie sie ja auch allen dienen soll. Der Jahresbeitrag ist darum auf 1 Wark feigestelt. Doch sind, aumal für die besonderen Kuster. fett. Doch find, gumal fur die befonderen Unfor-

in an

genn bald

Wit

bat ih

merian perian

2000 Belb

Baria

regin 2

Geh

Dotz

gliedrige Rommiffion, welche bie Ginrichtung er Station zu beforgen übernimmt. Da die bisherigen Aufforderungen auf mehr privatem Bege ergangen find, burften wohl noch manche Gemeindeglieder, Die gu tatiger Mithilfe bereit find, bon ihnen nicht erreicht worden fein. melbungen von Mitgliebern umb folden, bie gur Mitarbeit bereit sind, nehmen die Ffarrer der Gemeinde entgegen. Die Jührung der Kasse sidernimmt vorläufig Bjarrer Schügler, Schübenhosstraße 16. Zahlungen sind dorthin zu richten. Es ist beabsichtigt, demnächt in einer öffentlichen Bersammlung der Gemoinde, die annik mit besonderer Terude in berrikande die gewiß mit besonderer Freude zu begrugenbe Unternehmung eingehender darzulegen. Ginfadung wird durch die Zeitung ergeben.

Montag

Rublen für verichamte Urme, Durch Milbiatigfeit ber Biesbabener Ginwohnerschaft ift die hiefige ftabtische Armenverwoltung in die Lage verfest worden, feither einer betrachtlichen predende Unterftugung an Roblen guguwenden. Infolge der noch immer bestehenden Arbeitelofigfeit und ber anhaltenden Ralte treten die Anipriiche besonders itart an die Berwaltung heran umd ift fie, da in lehter Beit Geldbetrage fast nicht mehr eingegangen jind, nicht imstande, dem vor-harmenen Bedürfmis ferner Rechnung zu tragen. Es wird baber hiermit nochmals auf die dewährte Bobliahrtseinrichtung aufmertfam gemacht und ihr weitere Zuwendungen bringend empfohlen, gu bem bejogten Brede, guteil merben gu laffen.

Das Offigierogenefungobeim in Galtenftein. Der fommandierende General des 18. Armer-forps, Erzellenz v. Eichhorn, Landrat Ritter v. Marz und Graf Münster trafen am Freitag zur defiditigung bes Offiziersgenefungsheims

Die Rheintanatifierung von Maing bis Et. Goar beschäftigte nummehr auch ben "Berein für die wirtichaftlichen Intereffen bes Rheingaues. Bie wir unferen Lefern ichon mitteilten, foll ber Abein in feinem fconften Teile gu Gunften der Brofreeder mit einem Rapitalaufwand von 31 Millionen Mart tanalifiert werben. Der genannte Berein trandte fich gegen die bamit verbundene Berschandelung einer der berrlichten Gegenden und gegen die virtschaftliche Schadiques des großen Bezirks zu Gunten weniger kohlen- und Schiffssirmen. Es wurde beschloffen, gegen bas Brojeft bei ben Miniftern ber offentbiden Arbeiten und ber Landwirtschaft und bei bem Abgeordnetenhaus Beichwerbe eingu-

Der Raffauische Städtetag hat an bas Berren-haus fowie bas Daus ber Mbgeordneten eine Be-tition gegen bie bekannten Beichluffe ber 11. Rommiffion des Baufes der Abgeordneten gerichtet, nach welchen fünftig in Schulverbanden mit mehr als 7 Schulftellen die bisher zu zahlenden Staatsbeitrage wegfallen sollen, und bittet diesen Beschlüffen der Kommission feine Folge zu geben. Die bieber gemöhrleifteten Ctaatebeitrage muffen allen Gemeinden ungeschmalert erhalten bleiben und, wenn irgend angängig, für die bejonders notleibenden noch erhöht werden. Ge-rabezu unmöglich erscheine es aber, jenen Be-ichlüssen eine rückwirkende Kraft auf den 1. April 1908 gu erteilen. Rad ben Befchluffen ber Stontmiffion wurde ber Ausfall bes Staatszuschuffes rine Erhöhung bes Einkommensteuerzuschlages für Städte wie zum Befipiel Langenichwaldoch zirfa 50 Brogent, Hochheim und Hoffeim 40 Brogent, Biebenfopf, Hochheim und Hofbeim 40 Brog. Oberursel, Exonberg 24 Brogent bedingen.

Die fatholifde Rirdjengemeinbe bielt Freitag eine Gigung ber Gemeindevertretung welcher mitgeteilt wurde, bag bie Rechmung ber fatholischen Kirchengemeinde Wiesbaden für das abgelaufene Rechnungsjahr 1907—08 mit einem Neberschuß von 3776 & 50 & abichließt. In der Erfahwahl gun Ritchenboritand tourde anitelle des berftorbenen gandsbau Inipeltors Sensier Architelt Chr. Dabne einftimmig gewählt

Briefe nad Deutich Gubwen! Gine Boit nach Deutid Subwestafnita für Briefe und für Bafete geht wieber von Samburg am 17. Februar ab. Sie benutt ben fälligen Dampfer ber Deutschen Ostafrikalinie, der an diesem Tage mittigs 1 Uhr auf seiner weitlichen Rundfahrt in Gec gebt. Der Dampfer logt planmagig am 15. Marg in Gwafopmund an. Rach Buberibbucht werden mit Diefer Gelegenheit nur Bafete beforbert, ba Briefe biefen Bafen und bie bon bort aus bebienten Ortichaften auf anderem Bege friffer erreichen. Briefe für biefen Dampfer ntuffen in Samburg fpateiteils am 16. Februar nachts 11 Uhr vorliegen. Auch Bafete muffen am 16. in Samburg eingegangen

Boftverfebr nach Amerifa. Die nachite bon Auterifa geht am 16. Webruar bon baben ab, und gwar muffen die Briefe bis lang. ftens 3.30 Uhr morgen nachmittag auf bem Samptpoftamt eingeliefert fein. In ben Safen Couthampton und Cherbourg werden bie Rach-verfande am 17. Februar bem Schnelldampfer "Raifer Wilhelm II." gugeführt. Diefer ist am 23. Februar in Neiphort. Briefe, die diefen Anfchlug berfaumen, werden am 17. Februar fpateftens früh 4.27 Ilhr von Roln nach Queensteinn geleitet und bort bem Dampfer "Abriatie" ber Bhite-Star-Line übergeben. Der Dampfer geht auf bein englifchen Sofen am 18. ab und ist am 25. Rebruge in Remport. Die nachite billige Boft, ohne ben Beg übers Ausland gu nehmen, gebt erft wieder am 20. Februar von Bremerhafen ab und trifft am 2. ober 3. Marg in Retohorf ein, mahrend mit 20 3 franfierte einfache Briefe fcon am 23. ober fiber Queenstown am Februar in Rewhorf find.

Gifenbahnhaftung und Lieferfrift. Der § 37 ber neuen Gifenbabn-Berfehrsordnung regelt bie Saftung ber Gifenbabn bei Ueberfchreitung ber Lieferfrift, ein befonders für die Gefcaftemelt wichtiges Rapitel. Bisber murbe nur ber nachweislich entstandene Schoben bergutet, in Bufunft wird auch bann Grfat geleiftet, wenn ein Chaben nicht nachgewiesen, felbit, wenn er überhaupt nicht entftanben ift. Das ift ein überrafdenbes Mag bon Entgegenfommen ber Gifenbabnverwaltung gegenüber bem Bublifunt. Rur je angefangene 24 Stunden ber Griftiberidiceitung und für jebes Rilogramm bes ausgebliebenen Frachifitides werben 10 4, bei Fahrgeugen 15 .A. für jebes ausgebliebene Fahrseus ber-

gutet, wenn eine Angabe bes Intereffes an ber Bei Angabe bes Lieferung nicht erfolgt ift. Intereffes an ber Lieferung erhöhen fich biefe Gate auf 20 8 für jedes Rilogramm bezw. 30 M für jedes ausgebliebene Fahrzeug. Sochitens werben bie angegebenen Betrage bergutet Ift ber Schaben nachgewiesen, fo werben bei Richtangabe bes Intereffes die legigenannten Sabe, bei Angabe bes Intereffes hochftens ber wirfliche Wert bergütet. Es handelt fich bei diefen Bestimmungen um große Gepadfinde, wie ie bon Gefchaftsleuten und Reifenben als grachtgut erpediert werden und bei benen co fehr häufig auf rasche Beförderung antommt. Die Bergutungen werden jedoch höchstens für eine rijtuberidreitung von drei Tagen gewährt, da alsbann die nicht angekommenen Gepäcktude als verloren gelten, in welchem Fall ber fumer die Rudnahme berweigern und Berluft-Entichabigung verlangen fann. Ratürlich gelten bie Bestimmungen auch für aufgegebenes Reife-Die Bragis muß zeigen, ob fie wirflich einen Fortfdritt gegenüber ben bisberigen Beitimmungen gu bedeuten haben.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Literarifde Gefenicaft. Der unter ber Leitung und Mitroirfung eines Mitgliedes ber Literarifden Gefellicaft, bes Agi. Rapellmeiftere Profeffor Frans IR annft acbt liebenbe fünfte öffentliche Bortrag ift ben Ticheungen in Tonen gewidmet. Der erfte Teil bes Kongertes beingt Bertte bes unfterblichen Zonbichters Menbelofobu-Partholbi als Gebächtnisfeier feines urtstages. Den sweiten Zeil bilben Rompositionen bon Schubert, Schumann, Reger, Grieg, Chopin ufm., beren Blebergabe Brau Maria Corbes und bie Berren Roniglider Rongertmeifter Glowaf und Roniglider animermufiter Badbaus gatigit übernemmen haben. Ber-Bortrag finbet nicht am 18., fonbern bereits am Mittwoch, ben 17. Gebruar, abends 8 Uhr, in ber Loge Blate flatt.

Balballa-Theater. Rach langerer Baufe Tommt beute Montag wieber bie beliebte Operette .Gin Balgertraum" on Offcar Strauf gur Aufführung und amar in erfter Befegung mit ben Damen Bergfa und Latour und ben Berren Gelig und Rofen. — Am Dienstag ift Die Anfrübrung bon "Die Gorfferdrift!" und am Mittwod gum lehten Male: "Die luftige Wittee".

Tagesanzeiger für Montag.

Ral. Schaufpiele: 5. Shimphonie-Rongert, 7 Uhr. Bolfelbeater: "Slobert und Bertram", 8.15 Uhr. Balballatheater: "Gin Balgertraum", 8 Ubr. Stala . Theater: Zaglich abenbs 8 Uhr Berietes-

Curbans: Moonnemento-Rongert 4 und 8 Uhr. -Piophon-Theater: Taglia geoffeet ben 4 1 bis 10 Ubr: Countago bis 11 Uhr. atnephontheater: Taglich ben 4 Uhr nedmittago bis 10 Ubr abenbe ununterbrochen geoffnet,

Romgerte täglich abende: Carlton. Dotel. - Central. Betel. Deutfder Dot. - Griebridebot. - Canfa. Botel. - Botel Raiferbof. - Dotel Ronnenbof. - Dotel Metropol - Balaft Cotel. - Botel Bring Ricolas. - Bal. balla-Meftauront. - Gafe Gabbburg.

Das Naffauer Cand.

Roch der Sodillut.

Die Baffer perfanfen fic. - Schnelle Bilfe. - Die Gonben ber hodfint. - Frucher Bobnungen. - Debinfettion ber Brunnen. - Unterbrochene Gifenbahnftreden.

Das Sodiwaffer hat fich nun fait überall ber-laufen, bie Bluffe und Bache find in ihr Bett gurudgetreten. Erft jeht wird aber ber Schaben gang fintbar, ben bie Katajtrophe angeriquet har in unferer Raffauifden Beimat icheinen bie Stadt Raffau und bas fleine Daufenau am bat-teften betroffen gu fein, ebenfo find Riebern und Miellen an der Labn ichwer beimgesucht. Ranche Familie ift durch dies Unglud in eine ichlimme Rotlage verfest worden, bie nur . : rember bilfe gemilbert werben fann. anberen Kataftrophen der lehten Zeit, wir nennen nur die Ramen Zeppelin, Donausschingen, Rabbod, Ressina, der Opfersinn in unserem Baterlande sich im iconiten Lichte gezeigt bat, beginnt auch jest wieber die öffentliche Milbtatigfeit fraftig eingu-Ein nachabmenswerfes Beifpiel liefert 5. B. Die vom Bodwaffer nicht betroffene wohlbhabenbe Ortichaft Gingbofen. Gie fpenbete bem befonders fdmer gefcabigten Rachbarorte Daufenau zwei Wagen mit Lebensmitteln. In Raffau liegen die braben Singhofener geftern 282 Brot, Rartoffeln und andere Bebensmittel verteifen. Augerbem fandten fie Guhrmerfe gur Befeitigung bes Couttes nad Raffau.

Der Dain ift ebenfalls auf beiben Geiten in Der Main ist ebensalls auf derden Geiten in seine Ufer zurückgefehrt und zeigt zurzeit einen Wassersteine von 3.60 Meter. Uederall hat das Wasser seine Spuren zurückgelassen, in den Aeiten des Stranchwerfes am Ufer hängen Tausende von Büscheln trodenen Schilfs, weite Uferstreden sind mit einer dicken Schlammschicht bedeckt und zahl-lose Tümpel sind in den Bertiefungen des Neberschwennungsgebiets gurudgeblieben; bei bem rold, fallenden Waffer sanden fich Taufende bon großen Fischen in ihnen vor, die das ruhigere Basser am Ufer aufgesucht batten, zur Freude der Berufsfischer, deren Gewerbe unter der Hochflut notgelitten batte. Bielen und großen Schaden nat die Glut angerichtet, der fich den Betroffenen auf eine Reihe von Jahren hinaus fühlbar machen

Die Durch feuchtung ber Bohnungen ift für die Infaffen in bobem Maje gefundbeits-gefahrlich, und die verlaffenen Bohnungen follten aber nicht eher wieder bezogen werben, als bis fie vollständig ausgetrodnet find. Aus Mangel an geeigneten Unterhunftsraumen werden aber oft bie nur eben bom Baffer berlaffenen Raume wieder in Befit genommen. Es muß baber in Frage tommen, ob nicht burch Erbauen bon Baoden biefem Rotitand begegnet werden fonnte. Natürlich fommt dann in zweiter Linie eine möglicht schnelle und gründliche Austrochung der Wohnungen in Betracht, weil feuchte Wohnungen

die Reinigung ber Brunnen begieben. Die Bohnhaufer find zu reinigen, ja eventuell gu befinfigieren, energisch gu luften und gu beigen. Leb-teres fann durch Defen, aber auch burch Rots in transportablen eifernen Rorben geschehen.

Bas bie Brunnen anlangt, lediglich die abeffinischen ohne weiteres benutt werden, die übrigen find möglichft vollitändig aus. gupumpen und burch Rachschütten von Aeptalf zu definitigieren. Die Abortgruben find, da fie durch das lleberschwemmungswaffer fehr häufig beichabigt werden, sorgfältig auszubeffern. Deffent-liche Anftalten, wie Schulen usw., muffen ge-ichloffen werden, bis fie wieder affaniert find. Bur Austrodnung eignen fich am beften Rofsapparate, durch welche eine febr hobe Temperatur und ein außerst energischer Luftwechsel erzeugt wird. außerst energischer Luftwechsel erzeugt wird. Beide Faktoren bringen in furzer Zeit die Abführung beträchtlicher Wassermengen auf dem Wege ber Berdunftung guftande.

Gifenbahuminifter bon Breitenbad, und Gifenbahndireftionsprafident Reuleaug aus Frantfurt a. Mo befichtigten gestern chliminften pochtvafferstand, der im Direttions. begirt Frantfurt entstanden ift und gwar bei ber Station Berchen auf ber viel benutten wichtigen Bahnftrede Giegen Dillenburg. Beborf. Siegburg-Das Sodymaffer ber Gieg hat bort einen Brudenpfeiler einer überans maffiben Steinbrude unterfpult und fo ben teilweifen Ginfturs der Brude herbeigeführt. Die Brude ift Ende ber fechgiger Jahre von ber Roln-Mindener Gijenbahngesellschaft gebaut worden und hätte noch manches Jahrzehnt überdauert, wenn nicht das gu Gall gebracht. Der fehr erbebliche Schnellzugsverfehr auf ber Strede mußte vollständig eingestellt werden, die Reisenden mah-len die Route Gießen-Frantfurt und andere Streden. Der Berfonengugsverfehr wird fomobi von Giegen als auch von Roln ber aufrecht erhalten. Rurg bor ber Unfallftelle fteigen bie Reifenden aus und werden in Omnibuffen zu bem andern Jug gefahren, natürlich ohne Ertrakoften. Ob die Errichtung einer Notbrude möglich ist, steht noch babin, ba furg hinter ber eingestürzten Brude auch ein Tunnel liegt. Jedenfalls wird mit ben Arbeiten gur Befeitigung ber Störung alsbald begonnen. Der entstandene Schaben ift febr er-

Sodificim wird berichtet: ebenfo fdmell wie bas Main-Sochwaffer eingetreten ift. fällt es jest. Die Ablagerungen bes Sochwajfers treten jest beutlich zu Tage. Langs bes gangen Mainufers fann man Anichwemmungen aller Art finden. Bor ber "Eisbreche" wurde eine Sandbant von zirfa zivei Meter hohe angeichwemmt, jo daß die dort lagernden Bad- und Sandfteine faft nicht mehr fichtbar finb. Sandieine fan neut megt fichiede find Dis spät Schleppzüge zu Berg und zu Zal, welche alle die günftige Fabrzelegenheit benühen wollten, um an ihre Beitimmungsorte zu kommen. Infolge der ichnellen Abnahme des Bassers suhr ein belabenes Schiff in ber "Rohlfaut" auf. Bier Dampfboote bemubten fich ftunbenlang bergebens, dasfelbe flott gu maden, fo bag es geleichtert werben muß.

D. Biebrich, 15. Februar. In ber Camstag Racht wurde ein Zigarrenmacher, aus Belgien ftammend, in der Rheinstraße von einem fremben zugereiften Manne überjallen, worauf es amifchen beiben gu einer Rauferei fam, in beren Berlauf bem Belgier bas linte Auge au 3-gestochen wurde. In hilflofem Zuftanbe fand man am Sonntog vormittag den Unglid-lichen; er wurde mach Untersuchung durch einen Argt in das ftädtische Aranfenbaus gebracht. Wie er angibt, find ibin Borfe und Ifbr abhanden gefommien.

Dobbeim, 15. Februar. Gin Ader Diftrift "gwijchen ber Bleibenftabterftrage", 35 Ruthen 82 Sch. groß, bem Bilhelm Abolf Rof. fel hier gehörend, ging durch Rauf an Rohlen-händler August Beder in Biesbaben gum Breife von 2100 Mart über; desgleichen faufte bafelbit Berr Beder einen Ader 33 Ruthen Sch. groß, jum Breife bon 2080 Mart. -Fuhrunternehnter Georg Fein bier, verfaufte ein im Difreift Alofterweibe (Bellrit) belegenes Grundftiid, 1 Morgen 41 Authen, 60 Sch. groß, an Mufter Chriftoph Rathgeber in Bies-

baben jum Breife bon 7046 Mart. Sie Gitville, 15. Februar. Die Bertaufs . Gefellichaft Die Bentral. Bingervereine fieht fich nun boch genötigt, in ben nächften Tagen ben Ronturs angumeiben. Der Grund biergu ift barin gu fuden, daß etlich Gläubiger dem auf ber Berjammlung gu Rudesbeim getroffenen Abtommen, wo-nach 45 Brosent verteilt werden follen, nicht guftimmen. Es ift diefer Ausgang febr traurig, da bei einem Konfurs nichts mehr übrig bleibt, fonbern alles bon ben Roften perichlungen wirb. Bemerfenswert ift, baft unter ben Glaubigern, Die mit 45 Brosent nicht gufrieden find, sich auch eine Settfabrit befindet, und zwar mit einer kleinen Forderung von nicht 200 Mark.

— Erbach, 15. Febr. Dem Taglöbner Chrift.

1 um en fatt wurde die Rettungsmedaille am

Binfel, 15. Febr. Rachbem nunmehr in dem gu erftebenden Beinbau-Berein fur Rheinund Maingau wieber neues Leben erwacht, trift das provisorische Romitee erneut mit der Auf. forberung gum Beitritt an die famtlichen Binger beran mit einem Begleitfdreiben, bem wir fol-

gendes entnehmen: Allivo es gilt, die wirticafiliden Interellen au mabren und gu beben, baben fich feit einer Reibe bon Rabren bie berichiebenften Berufoftanbe aufammen gefdart, um ihre gemeinfamen Interellen gu bertreten und bles aud mit wirfungsvollem Erfolg allüberall gu bollbringen, bermocht

Die für ben Abeingauer Binger, bom Rieinften bis aum Groften, befonbere berbangnisboll werbenbe, beolenbe Glafden weinftener, bas Beingefen, fowie andere wichtige Lebensfragen, liegen ion auch enblich aufraffen und eine Intereffengemeinfcaft wadgern e.n Ge ift bles bie Grunbung eines Setnbau. Sereins für Rhein- unb Maingau, welcher unfere Bunfche fruftig und nachbell-file jun Musbrud bringen foll und bei reger Beteiligung auch trobl gu tun bermag.

Gs follte baber fein Winger fehlen, biefem Werein, gu den sicht einen gu Abeu-matisnen. Nieren- und Luftröbrenentzündung Beranlasiung geben, sondern auch dem Entsieden von Infeltionsfrankheiten Vorschub leisten. Die öffentlichen sanitären Wahnahmen müßen sich daber auf die Assantanen mit sich daber auf die Assantanen sich daber sich der sich

ftatt, bei welcher ber Gefchaftsführer ber Ste einigung Rheingauer Beingutebeju Koch, das Referat übernommen hat. Weingutebefiger,

s. Rübesheim i. Rhg., 15. Februar. Der Ban anidlag ber Ginnabmen und Rusgaben be Giabigemeinde Rudesfeim für bas Rra. nungsjahr 1909 murbe in Ginnabmen und Musgaben auf je 80 261 Mart feitgefett. De Ausgaben auf je 89 261 Vart feigefest. Den Mechnungsvoranschlag für das städtische Ert. trizitätswert siellt sich in Einnahmen um Ausgaden auf Af. 28 500, dersenige des kannischen Gaswerts auf Af. 85 200 und der jenige des städtischen Wasselaungsplan für die höhere Mädchen in du te ist in Einnahmen um Ausgaden auf 12 105 Mart seizescht. — Den Ausgaden auf 12 105 Mart seizescht. Fabrifarbeiter Ritolaus Barth von bier, se der gur Beit in ber demijden Gabrit in De beichaftigt uit, wurde burch fiebendes, mit Comp vermifchtes Baffer beide Fuge verbrannt,

Breitharbt, 15. Gebruar. wurde durch Landrat von Troffja unferm Sern Burgermeister Schlapp bas von bem Leifer verliefene allgemeine Chrenzeichen für seine langjährige Dienstzeit, im Beisein bei Ortsborftandes, überreicht. Daran anichliefen fand am Abend von sämtlichen Bereinen unter Borantritt ber Turnermufit burch die Ortaftro fen gur Bohnung des Burgermeifters ein imee antee Fadelaug fatt. Bor ber Bohnung be Bürgermeifters wurben bon bem Gefange einige Lieber vorgetragen. Lehrer Uppell, ber eine Ansprache bielt, bob in berfelben gam be fonbers bie Berdienfte bes Burgermeisters in fe ner mehr als 40jabrigen Dienstzeit als (to

meinderechner und Bürgermeister berbor.
[7] Dillenburg, 15. Februar. Gestern wurde, hier der 35 Jahre alte, verheiratete Güterboterarbeiter A. R. verhaftet. Eine Daussundung date ergeben, daß er feit langerer Beit Rrachtel ter im Gesamtwert von mehreren Mart unterichlagen batte. M. bat bereit ein Geftanbnis abgelegt.

Aus der Sportwelt.

):/ Breibrobeln im Taunus. Das Preibrobeln bei Robelfinds Taunus brachte am geltrigen Conntag bei bis lem Bintermetter wieber einen auf 10 000 Berfonen en faagien Maffenverfebr nach Eronberg. Muf ber 1100 Min. langen Babu flarteten rund 100 Mobiler. Im Gerren Ginfiber erhielt Bert James Bengler-Bietbaben ben 1. Breis mit einer Gabrzeit von 1.18 5-1 Minuten. 3m Damen-Einfiger erbielt Stinter Dorn - Cronberg ben ertlen Breis. Im Stoeffiper fiegen bie Gebrüber Jahn - Cronberg unb im Jugenbres. nen maxen bie Gewinner ber beet erften Preife eberhal

Lette Drahtnachrichten.

Der Ederif ale Gultan.

Tanger, 15. Februar. Dier trafen Radridien aus bem Gus-Gebiete ein, bort fei ein Gert gum Gultan proffamiert worben.

Tief unter ber Erbe!

Griebrich & hütte (Beftfalen), 15. Reie Gin fdimeres Bergwertoungliid entftanb biet burch Bubruchegeben einer Bimmerung binter ber fich eine bis babin nicht bemertte Rluft gebilbet hatte. Mus ben Salben fturgten bie Reb lenmaffen nieber und begruben 8 Dann ber Rachtbelegichaft unter fich. Die Rettungearbei ten murben fofort unternommen. Conntag fra 8 Uhr murben bie Leidjen gweier Berichuttett, um 10 Uhr swei weitere Leiden geborgen. Mann tonnten mit leichteren Berlehungen bei porgegogen werben. Gegen Abend wurden bie Leichen bes 5. unb 6. Opfere geborgen. Die Gr regung unter ben Bergleuten ift febr groß, be man glaubt, ungenugenbe Rontrolle habe bet Unglud verfdulbet. Inwieweit bies gutrift, wird bie Unterfudjung ergeben.



Parometer geftern 745,5 m Zemp. nad C. Borausfichtliche Witterung für 16. Jebt. von der Dienentelle Weitburg : Unruchig bei recht nordmeftlichen Winden, wechselnder Binden, und Riederichtägen in Schauern (meit Schot) Temperatur etwas finfend.

Bliederschlagshöhe seit gestern: Weibars Jabberg 2, Reusing 1 Marburg 1, Babt Bilgenhausen O Schwarzenborn 1, Rasid 1. Besternathen O Schwarzenborn I. Raga 1Psasser- Myeinpegel Caus gesten 2,01 hente
stand: Mainpegel Hand gesten 2,50 hente
Lannvegel Beildurg gesten 1,58 gente
Echnechobe Feldberg 26 em
Besternald 10 "

16 geb. Connenguejan: 7,16 Commentitrgung 5,14 Chefrebalteur: Bifbeim Globes. Berantwortlich für ben gefamten rebaffienelles Seinbelm Globes; für ben Ungeigentell Beterrie California

beibe in Bieboaben. Drud und Berlag bes Biesbabener Genetal-Mitte Ronred Lephoth in Biedbaben,

Berliner Redaftionsburo: Wart Lorens, Gerlie E

Die faliche Gräfin.

geiffin Giurbia bor bem Reichsgericht. - Die Aben-gurerin. - Unter Auratel. - Die Reviffun verworfen.

Die falfche Grafin Sturdga, melde in Dreson jo unliebfames Auffeben erregt bat, beichafate am Camstag Des Reichegericht. anni-Frenler, wie fie in Birtlichfeit beißt, m am 1. Dezember o. 3s. bom Landgericht Dres-ben wegen mehrfachen Betruges und unberechtiger Führung des Abelsprädistates zu 4 Jahren Gemanis, 6 Wochen Daft und 4 Jahren Chrenerfisserligt berurteilt worden.

Sie ift 1867 in Bung in Ungarn geboren Sie ist 1867 in Gunz in Ungarn geboren und hat eine gute Erziebung genossen. Sie bepann später ein abenteuerliches Leben und geriet
told auf Edwege. Rach Berübung von Betrügereien in Ungarn kam sie nach Dresben, wo sie
est ohne Recht Gräfin Sturdza nannse und in
ganz ähnlicher Beise wie in ihrer Heimat die
verschiebensten Bersonen und Firmen betrog. Kit einem der Goschädigten, einem Serrn L.,
kam sie auf recht eigenartige Weise in Berbindung. Sie suchte nämlich durch die Beitung für
ihre dündin einen hund. Serr L. meldete sich
und tzat später zu der "Gräfin" in intinne Beniedungen. Sie erzählte ihm bon ihrem größen ichungen. Gie ergablte ihm bon ihrem großen Bernogen und ihren guten schriftiellerischen finnehmen sihre "schriftiellerische" Tätigkeit be-tränkte sich auf das Abschreibenkassen fremder Berfteswerfe, wodurch fie allerdings gewiffe Ginnafmen ergielte).

Leiber fiehe fie, fo ergablte fie weiter, wegen et ihn bann um Gelb, angeblich um einen Biener Juden zu bezahlen, der sonst dafür sorgen werde, daß ihre nächstens ablaufende Ruratel berlängert werde. L. glaubte ihr und gab ihr 2002 K, die sie in Nonte Carlo verspielte. Bon her aus erbat sie von L. unter salschen Angaden 2000 K. L. telegraphierte, er habe jeht fein Ged flüssig. Sie ließ aber nicht loder und ging bis auf 300 K berunter. L. dar inzwischen über-met nochen den sie eine Angelichen übergengt worben, daß fie eine Schwindlerin fei.

Die Angeflagte fehrte nach Dresben gurud und me berhaftet. Des Betruges refp. Betrugsberfuce datte lie sich gegenüber dem "Berliner Ta-geblatt", dem "Hannodenschen Kurier" und dem Keuen Wiener Journal" schuldig gemacht. In ihrer Revision demängelte sie eine Aus-lunt des beutschen Konsuls in Tistis, der nicht

en ab

11.

detif

hin

inter

Sub-

rbei

friib

triet,

st. J

beti

(II)

5.08 1.58

funtt des deutschen Konjuls en Anjus, der nage untandig sei; auch rügte sie, daß ein von ihr enannter Zeuge, der sich gerade auf der Löwensch in Afrika besand, nicht vernammen worden it. Das Neichsgericht der warf die Nevision, da die antliche Eigenschaft des Konsuls nicht zu bezweiseln sei und der Beweisentrag nur zur bestellten und der Gede gestellt morden ihner Beridleppung ber Gache geftellt worben toar.

Die ruffischen Spione.

Die Spienin ber Geneimpeligei. - Die "rote Ctanbarte". - Buf ber fdwargen 2ifte. - Bon ber Univerfitat verbannt. - Der Babrheit bie Gire.

am Dienstag, ben 16. b. Mis., beginnt bor bem Schwurgevicht in Krafau ein für bier Tage abergumter politischer Bregproges, ber mit ber genwärtig aftuellen Affare Agew-Lopudin im fammenhang steht und einen intereffantent unblid in bas ruffifche Spionagesuften bieten Es hanbelt fich um eine Bregtlage, melm die Gattin Des Ctatthaltereitongipiften Dr. Karian Borowsti, Frau Janina Borowsta. Sö-rein der Medizin an der Universität Krasau ge-m den Chefredatteur des sozialdemokratischen Clattes "Raprzd" wegen des Borwurfes, das sie a bezohlter Spion ber ruffifden Geheimpoligei

n, angestrengt batte. Ueber die Borgeschichte bieses Presprozesses trachten wir folgendes: Das Warschauer ge-

cime Blatt ber bortigen Cozialbemofratic "Czerwonn Cztandar (Rote Standarte) veröf-fentlichte im Fruhjahr 1908 eine lange Lifte bon Berfonen, die angeblich in Dieniten ber ruffifchen Boligei in Barichau fteben und ihr die Barteiberhaltniffe berraten. Unter ben in Diefer Lifte angesührten Bersonen besand ich auch Frau Ja-nina Borowska. Unter Berufung auf die Mit-teilungen im Barschauer Blatt verössentlichte nun der "Naprzod" am 5. Mai unter dem Titel "Spion" einen Artisel, in welchem Frau Janina Borowska beschuldigt wurde, der russischen Ge-heimpolizei in Barschau Spionagedienste gelei-itet zu bossen. jtet zu baben.

Rach dem Erscheinen des Artifels versicherte Frau Borolosfa dem ihr befreundeten Nedasteur des "Raprzod", Emil Sädel, das die gegen sie erhodene Beschuldigung vollkommen grundlos sei und dag mit ihrem Ramen ein Migbrauch getrie-

ben worden fein dürfte.

Die Redaftion wendete fich an ben gegenwartig in Baris weilenden gorer der Bhilosophie Michael Bafai, der einft Beamter ber ruffifchen Gebeimpolizei in Spezialangelogenheiten und bor zwei Johren ins revolutionare Lager überging, um eine genaue Mustunft in Diefer Angelegenheit. Die Ausfunft fiel gu ungunften der Frau Borotosta aus, die mun bon ihren Landeleuten an ber Universität boufotfiert und aufgefordert wurde, fo lange die Universität gu meiben, bis sie sich von dem auf ihr laftenben fdweren Berbachte bor Gericht reingewaschen haben werde.

a Frau Borowska firengte nun die Ehrende-leibigungsklage an. Bereits im Bowerfahren bat der angeflagte Rebatteur einen Wahrheitsbeweis angetreten und fich unter anderem auf Michael Batai und auf den Rebatteur Bladimir Burgeto, in deffen Zeitschrift "Byloje" die Tätigteit der Klägerin als ruffische Spionin genau angeführt Mlagerin als ruhische Spionin genau angefuger war, berufen. Auch der Reichstagsabgeordnete Daszynski ist als Zeuge vorgeladen. Bakai und Burzew wurden bereits im Requisitionswege als Beugen vernommen, fie werben jedoch auch perfonlich zur Berhandlung erscheinen.

Das aufgehobene Todesurteil. (Originalberint unferes Reinsgerichts.

2. Rorrefpondenten) Renbmorb an ber Batin. - 128 Bengen. - Die Revifion

bes Ungeflogten. - Die Luden in ber Berhanblung.

Bom Schwurgerichte Alleinftein (Ditpr.) ift am 18. Dezember v. 36. der Glödner und Fleischermaster Johann Marie Robrigt wagen Mordes
zum Tode verurteilt worden. Er hat nach dem
Spruche der Geschworenen am 6. April 1908
seine Patin, die Lehrerswitze Demski, ermordet
und zwar hatte er die Absicht, ihr Geld zu rauben, im seinen völlig gerrütteten Finanzen auf-zuhelsen. Frau Demsti hatte ihm in ihrem Te-stamente den Betrog von 100 Mangeseht. Der Angeflogte hatte die Tat geleugnet, aber

es war ein umfangreicher Indigienbeweis — 128 Zeugen — angetreten worden und die Ge-schworenen haben ihn offenbar für völlig ausreichend erachtet.

Die Revifion Des Angeflagten fam borgeftern vor bem II. Straffenate Des Bleichagerichts gur Berhandlung. Die lettere wurde auf einen einzigen Beschwerdepunkt beschränkt, was schon im Boraus die Gewisheit dot, daß der Gewishtsbof das Urteil aufheben werde. Die fragliche Klüge das litteil aufheben werde. Die fragliche Müge ging dahin, daß die Berhandlung teilweise in Abwesenheit des Angeklagten stattgefunden habe, wodurch die §§ 229, 230,1 und 377,5 der SirPO, verleht seien. Wie sich aus dem Protosoll der Dauptverhandlung ergab, war am 14. Dezember, die Berbandlung bat sünf Tage gedauert) be-ichlossen worden, am nächsen Tage eine Augen-ickeinwehme und er Woodskielen Tage eine Augenicheinnahme an der Morditätte vorzunehmen und

awar in Gegenwart ber Gerichtsperfonen, ber Bejdivorenen und Ergangungs-Gefdevorenen, bes Staateanwalte und Berteidigere fowie bes Angeflagten.

Im Protofolle beigt es bann, bag am 15. De-gember die in Frage fommenden Dertlichfeiten bon allen genannten Berjonen befichtigt worben feien. Daran ichlieft fich ber Bermert: Der Ingeflagte, welcher auf auf feine Beteiligung an der Besichtigung verzichtete, wurde abgeführt

Demnad hat, fo führte ber Berteibiger in ber Revision aus, die Sauptverbandlung teil-weise in Abwesenheit bes Angeflagten, obwohl feine forigesette Anwesenheit in der Sauptver-handlung gesehlich vorgeschrieben ift. Die gange Besichtigung am Tatorte frellt aber einen wesentlichen Teil der Sauptverhandlung bar, welchem ber Ungeflagte beimohnen mußte. In ber Gegenerflarung bes Staatanwaltes wurde biefer Mangel als belanglos bezeichnet, weil er im wetteren Berlaufe ber Berhandlung nicht gerügt worden

Das Reichsgericht hob jedoch auf Antrog bes Reichsanwalts das Urteil auf und verwies bie Sache an das Schwurgericht gurud. Ein Berfiog gegen §§ 229 und 280,1 SteBO, liegt vor; § 280,2 fontnie für den vorliegenden Fall nicht gur Unwendung fommen.

Die weiße Dame.

Edlas Reifen. - Das Gefpenft ber weifen Grau. - Ader-Durger und Gurft. - Die Wefmichte ber Enfombeie. -Chne Radtommen

Unweit ber Babnftrede Bofen-Breslau liegt in ber Rage ber Stadt Liffa ber fagenunnwobene polnifche Fürftenfig Reifen, beffen frufere Befitser in ber ehemaligen ppolnischen Abelbrepublit die bornehmiten Burben befleibeten, jest ftill, einfam und verlaffen. Infolge einer mig-lichen Finanzwirtschaft ift bas im Barodfiil erbaute Schlof feiner biftorifden Roftbarfeiten beraust, und in ben weiten Barfanlogen, bie gu den schönsten der Proding Boson gehören, begeg-net man polnischen Arbeitern, die sich gehefennis-voll die Sage von der Weisen Dame des Schlos-ses zuraunen. Immer wenn ein tragssches Ge-ichte die fürstliche Familie betrat, soll in der Schloftapelle das Gefpenft ber Beigen Frau fich gezeigt haben.

Die Angelegenheit des herrenhausmitgliebes Mursten Gufowsti auf Schlof Reifen, Die ichon feit mehreren Monaten Die offentliche Meinung der Broving Bojen und der polnischen Bandes-teile Oesterreichs und Ruhlands beschäftigt, bat jüngst eine neue Wendung ersahren, da sich ein Aderbürger der Stadt Bronfe, der ebenfalls Sufomati beigt, und ein erbberechtigter Rachfomme bes Grogoaters des jegigen Fürften fein will, bei dem Notor von Trompegnisti gemeddet hat, um jeine angeblichen Anfprücke auf die Herschaft Reisen, die einen Wert von ca. 4 Millionen re-präfentiert, geltend zu machen. Der Ackedürger dat bereits dem Notar die nötigen Dokumente übegeben und ihn ermächtigt, einen Brozeh gegen ben preuhischen Sistus, dem nach der leuten Entscheidung des Bosener Obersandesgerichts die Herrichaft Reisen zugesallen ist, anhängig zu

Fürst Sukowski, der infolge seiner Tätigkeit bei der "Internationalen Friedensliga" und durch seine politischen Essays über diese Thema auch außerhalb seines engeren Baterlandes bestannt geworden ist, steht im 70. Lebensjahre und liegt zurzeit schwer frank darnieder. Die Geschickte seiner Familie entbehrt nicht einer gewissen Tragik. Er war ursprünglich derheiratet mit einer ibanischen Jürsin, die ihm amei Göhne mit einer fpanifchen Fürftin, die ihm awei Cobne in die She brachte, die Fürften Johann und Ale-gander. Die gweite She des Fürften mit einer

Brettlbiva Gulima aus Munden, Die bamals allgemeines Auffehen erregte, blieb ebenfo finberlos wie die erfte.

Der alteste Stiefsohn, Fürst Johann, ist infolge einer ansichweisenden Lebensweise im 20. Lebensjahre gestorben, während der zweite Sohn Alexander mit der Gräfin Rheiblich verheireitet wurde. Aber ber von der gangen pointiden (Be-jellichaft erjehnte Leibeberbe blieb aus. Auch die herbeiziehung berühmter ausländischer Gh natologen batte feinen Erfolg. Die Grafin ftaro ichlieglich ploblich an einer Lungenentgundung. Gurft Alexander wurde einige Monate fpater mit einem gefunden polnischen Madden bon Abel aus ber Tatra, Fraulein Ugnansta, verheiratet. Aber ichon wenige Monate nach ber Sochwit ereilte ben Fürsten auf einer Ballfestlichkeit in Barichan beint Magurfatunge ber Tob, er ftarb infolge ei. nes Blutfturges.

Comit find bie biretten mannlichen Rachtommen des Fürsten ausgestorben. Auf Erund einer testamentarischen Berfügung des Grospaters des Fürsten erhob der preußische Fistus Anspruch auf die Herrichaft, und zwar als Rechtsnachfolger der bormaligen polnischen Gduschionskommission, h. bes damaligen polnischen Rultusministe riums, von dem Grundsate ausgehend, daß das preußtiche Kultusministerium durch llebernahme der Losten der Gdufationskommission auch berochtigt sei, sich in den Genuß deren Benefizien zu seinen. Der Fiskus strengte daher einen Prozest gegen den Fürsten an, der dessen Rechte nicht anerkennen wollte und gewann diesen Prozest in alfen Inftangen, Gur angebliche Unipruche ber Familie Botodi an die Gerrichaft zahlte der Fis-fus auf gütlichem Wege durch Vermittlung des Erzherzogs Karl Stephan als Abfindungsfumme den Betrag von einer Million Mark. Ieht werden dem Fiskus neue Schwierigkeiten durch die Anfprücke des Aderbüngers Sucowski

erwachsen. Inzwischen erzählen sich die Bauern in der Umgebung des alten Schlosses, daß sich in singster Zeit wieder die Beize Dame gezeigt habe und bereiten daburch den Moninisfrentoren des preußischen Fiskus den Aufenhalt im Schloffe in wenig angenehmer Beife bor.

Die Welt vor Gericht.

Itm geringen Borteils willen. Um Camstage hatte fich bas Schwurgerich mit einer Urfundenfalfcung gu beicaff Die Anflogebehörde war durch Stantsan waltschaftsrat Beders vertreten. Angellagt war der Widhrige Schloffer Franz Sch. in Epp-ft ein. Sch. war im Juli vorigen Jahres in Frantfurt am Main in Arbeit. Am 21. Juli lofte er fich eine neue Arbeiter-Fahrfarte. Infolge eintretender Krantbeit benubte er die Rarte aber nur an brei Tagen. Er wollte fie auch am 29. Juli als ihre Gultigfeit abgelaufen war, noch einmal benutzen. Zu diesem Zwecke fälschte er den Aussertigungs-Stempel, indem er aus dem Datum 21. den 24. machte. Die Fälschung wurde aber gleich am Bahnsteig gemerkt. Die starte wurde sosen 1 Uhr die Frage der schworenen verneinten gegen 1 Uhr die Frage der schworenen Urkundensälschung und sprachen ihn der ein in die nur Urkundensälschung und sprachen ihn der ein in die nur Urkundensälschung der jameren uten let funden fälichung un-ber ein fachen Urfunden fälichung un-ter Zubilligung milbernder Umftande ichuldig. Das Urteil lautete auf 14 Tage Gefängnis. Die Geschworenen schliegen hierauf vor, auf dem Enadenwege zu bersuchen, daß dem Angeklagien die Gesängnisstrase in eine Gesbstrase umgewan-

Abgefasst in bochft fdmeidelhaften Worten menten ber Dorrholinfeife Bengniffe fiber bie bervorragenben Gigenichaften berfelben gu; Dies erflart die große Berbreitung und allgemeine Unwendung, welche biefe Geife gefunden bat.

Gebrauchte von 240 unpf unter günst. Bedingungen

R. Busch, Dotzheimerstrasse Mietpianos. 16987

lannin-Pomade 6382 ergraufem Baar bie urfpr mieber. Rein Ausfallen beare mebr, feine Schuppen, neib. Mildbofen à 1,50 M. Doje genügt 1/4 Jahr, babei in die Bomade niemals ranzig. In der Barf Danblung von Eulabach. Alernfreche Eulybady. Barenftrage 4.



Kein Reiben nur Kochen dend weisse Wäsche auer Seifenfabrik J. Gioth, G. m. b. H.

Aust, 3. Blomer, 6293 Edwalbader r.11.

Pland pland

m:m: n_ וית

beim Ausladen beschädigt, offeriere solange Vorrat in Säcken frei Keller

per Zentner zu Mk. 0.90.

Kohlen-Konsum J. Genss Telefon 131.

Angundeholz, fein gefpalten, pe. Btr. Mf.2.20 Brennholz,

per Btr. 99f, 1.80 liefert fret Baus

Hcb. Biemer. Dampffdreinerei, Dogheimerftrage 96. Zel. 766 Tel 766.

Gratis illuftr. Ratalog bygien Artifel und Büder, veriatoffen arg. 20 Big in Marten. Rudolf Berg., ma in, Damburg 5. 3. 8







Handel und Industrie.

Montag

Die amtlide Ueberficht über bie naffantiche Wein frefcens im Jahre 1908 liegt nunmebe bor unb beftetigt bie icon fruber ausgefprodene Unficht, bag bas John 1908 als ein geringes Weinjahr bezeichnet werben muß. Die neftalte Bitterung willrend ber Biltegeit, bie fiberaus baufig auftretenben Rebicablinge: Beronofporg, Deuund Cauertourm Saben bas Ergebnis ber legten Wein eente febr ungunftig beeinflutt. Man bat berechnet, bob ber Cauertourm in einzelnen Gemarfungen und Wein bergelogen bis 50 Progent ber gangen Ernie bernichtet bat. Buf 3122,37 Bettar Seinbergeland, bas gegenwärtig m Ertrag ftest, tourben 40 579,50 Bettoliter Beitivein. 416,28 Beftolitet Rottoein und 27,50 Beftoliten Bortugiefer, inogefamt alfa 41 023,32 heftollter Bein geerntet, gegen 36 971,87 Dettoliter im Jabre 1907, 12 772,43 Deftoliter im Jahre 1906 und 94 541,08 Geftolitet im Johce

Wöhrend die Größe des Weinderglandes in den letten fünf Jahren überhaudt von 3003.00 hefter auf 4002.51 hefter, also um rund 100 hefter geitiegen ist, ist das in Ertrag stedende Gelände innerhald derselben Zeit von 3176.23 hefter auf 3122,37 hefter, also um rund bit hefter aurüdgegangen, was der allem auf die weiter um sich greisenden Medlausderde gurüdgeführt werden much

In einzelnen Orten siedt saum ein Zehntel bes Weinberglandes in Ertrag, a. A. in Nornich, Gei der lesten Weinernte halten acht weindamireidende Orte mit 25,18 Sester Weinbergland überdampt leinen Ertrag, drei weitwe Orte eine Mibernte. Frankfurt erntete auf 27 Ochur im Ertrag sehnenn Weinbergen nur 500 Kilogramm Trausen, gegen 2000 Kilogramm im Gorjakt. Während die Beihveinreden durchschmittlich einen Ertrag den 1/2 derbst drachten, war die Rosweinernte gering, tellweise sogar sehr getting, sie schwenket auslichen ein Sechassiste das 1/2 Ertrag, erliere zwischen auf ein Hanfalglet die 3/2 Gerbst. Burchschmittlich wurden auf ein hefter im Ertrag stehenden Steinberg nicht gang 10 Sestestier, also eines nehr alb ein Ethal, geerniet.

Die Qualität bes Weines schwanft anischen gat und lehere ber Unregung ber I febr gering und wird in allen besseren Lagen bes Abeingaues auf mittel geschäht. Der Breis für Most schwanfte Gisenbahn-Sbares abspielte.

bei Weihmein zwischen 432 und 825 M. bei Nowein zwischen 510 und 1100 A per Ethet. Um besten schnitt der Rheingan ab, der auf 1945.90 deltar Weindergland, das im Arrag steht, 32 412.25 hestoliter Beihmein und 143.50 destoliter Activeln ernsete. Der Areis St. Goordbaufen drachte auf 608.07 deltar 4942.55 destoliter, der Landseis Wiedbaden, wie dereits lürzlich gemeldet, auf 302.55 deltar 2070 destoliter Wein. Die Stadt Wieddaden erntete auf 12,63 deltar 27,54 hestoliter.

Die Börfe ber Bodje.

Bertin, ben 13. Gebr. (borborolich.)

Die Belriner Borfe hat in ber Berichtswoche amei große Ereignisse auf dem Gebiet der boben Politif zu berseichnen. Den Beluch des englischen Konigs und des beutscherenzbische Marcessoschommen. Benn in Erwäheutscherenzbische Marcessoschommen. Benn in Erwäheutschand und Beantreich in der Marcessoschommen zwischen Teutschand und Beantreich in der Marcessoschommen zwischen beit inner Beit die Börse in nervöser Aufregung biet und die Unternehmungslust dechträchtigte, so fann die Bebebung sener Sbannung nicht doch genug eingeschaht werden. Indes sam dies in der Altionskust und der Aufregung einstweisen nur teilweise aum Ausdebrugung einstweisen nur teilweise aum Ausdebrugung einstweisen nur teilweise aum Ausdebrugt.

In der Jeftigleit und Steigerung der Rentenhaptere, weniger in der haltung der Didbendenwerte, odichen auch für diese ich mede Juterelse geltend machte und Aurodesserungen auch bier die Regel bilden. Es gilt dies sogne sier die leitenden Montanaftien, die tooh verschiedener ungfinftiger Womente, wie weitere Verisermäßigungen und undefriedigendere Bertigte aus Amerika, der recht ungünstige tibschieder Derricke aus Amerika, der recht ungünstige tibschieder Diernie für das lehte Omarial, der Selbo der Bericksvoche Kurdadancen zu verzeichnen haben, sowohl für Eisen- wie Koblen-Africa.

Bevorzugt weren Bochumer, Laura, Phonix, harpener und Gelfentirchen. Bant-Alfrien beobachteten seite haltung aus befannten Eründen, unterlagen indes leichten Abschrädigungen, mit Audnahme der Anteile der Lidento-Gesellschaft, die auf die Steigerung der Kolonialwerte weiter im Aurse anzogen. Der Amerikaner-Mark entlehrte der Amerikaner der Reduckter Borse, an der Reduck Geschaft übervolegend in den sogenannten mittleten

Das Gesthalten ber Kanada-Bacific-Bahn an der botjädrigen Dirtbendenhafts pro 1. Semester 1908—09, sowie
die fich besternden Keitoelnnahmen der Bahn bernochten
keine besondere Wirkung auf den Kurs auszufiden. Etwas dider gingen Baltimore um. Lebbaft im Berfebr zu besteren Kotierungen ibanden Elektriptäle-Allien,
bestleichen ersubren zeitweilig Schisfahrisderte auf sielgende Austvanderung mehr Beodachtung. Um Rentenmarkt batten Ipros. Reichsanleihen, in denen auch das
Unstand Käuse dormaßen, die Kübrung, denen sich Fussentonds und Japaner in der Aufvohrtsbewegung anschalden.
Der Kassa-Jadustriemarkt zeigte sich sehr beledt und von
feste haltung auf umfangreiche Anlagetäuse bes
Publikuns.

Martin Jacoby & Co., Berlin S.-W.

Die Borfe vom Tage.

Granffurt, 13. Febr. Much beute machten fich im Borenbertebe Mibigfeiteerfcheinungen bemertbar. Die etwas rafde Mufwartebewegung in ber erften Wochenhalfte murbe gebampft burd bie niebrigeren Biener Rurfe, bi- auf erneute politifde Beforgniffe megen ber haltung Gerbiens Diefe berftimmte um fo mehr, ala gurudgeführt wurben. ntan bereits glaubte, baß bie Loge am Baltan bie Rube bet Warfe meniger ale feitber fibren merbe. Much bie Rachrichten aus bem beimifden Wirtidafisteben gaben ber Borfe gu bermehrter Unternehmungeluft feine Unregung Die Radeligten über Mebeiter-Entlaffungen im Roblenbergban ftellten fich gwar teils als übertrieben, teils als gang unrichtig bernus, Die Ausfichten für bie nachfte gufunft merben aber bon manden Gefellichaften felbft nichts meniger ale hoffnungsboll begeichnet. Der Effener Bergwerfsberein finnig Bilbeim benrieilt bie Mubfichten recht ngunftig. Muf bie Bochenebrichte ber beiben amerifantiden Gifenfachlatter übten noch einen berfrimmenben Ginfluß auf bie Tenbeng aus. Dagu tam, baft Conbon für englifche Renfold niebrigere Rurfe fanbte und bei und bas Ungieben ber englifden Debife wieber grobere Beachtung auf fic lentie. Diefe Momente wirften gufammen, um eine Reigung au Realifationen berboraurufen. Za bas, allerbings in nicht febr grobem Umfang, an ben Martt tommenbe Material mangele neuer Rauferichiden nur gogernber Aufnahme begegnete, brodelten bie Rutfe auf ber Mehrandi ber Marttgebiete ab. Gingelne Etfeftengruppen

traien faum befonbers aus bem fchlepbenben Berbit berbor.

Defterreichifche Crebitaftien gaben 0.50 Brageng Biener Bonfverein sogen 0.40 Prozent an; Distonto-fien manbit fdrogdten fic 0.50 Brogent ab, Deutide un Sanbels-Befellichaft je 0.70 Brogent, Dreibener Rationalbant je 0.35 Brogent, Schaaffbaufener 0.75 Pres Palrimore befferten fic 1.75 Brogent, Stuatebabn ber toren 0.35 Stogent, auch Combarben ichmachten fich eine Rleinigkeit ab. Schiffabrikatrien fonnten fich abnahrm behaupten. Mm Montanmartt busten Bodumer 1 %. harpener 0.70 Grogent, Baurablitte 2 Brogent, Giber 0.30 Brosent. Bon fonftigen Indufreiepapieren notierte bober: Rettenmeber 3 Brogent, Schofferhof 2 Brogent Beeinigte Brouereien 1 Brogent, Celluloib Boder 1.50 te. Boigt u. Daeffner 1 Progent, Deuper Gasmotoren 1.0 Grogent, Bittener 2 Progent, Frantifde Saubiarit Brosent; bagegen niebriger: Bablide Buderfabrit 2 Brei Beaueret Cichboum 1 Prog., Unifinfabril 1.30 Scheibeanftalt 1 Bros., Chemifche Griesbeim 1.50 De Milbert 1.40 Bros., Ebifon 1.40 Bros., Gellenfirdener 84 1.40 Bros., Aunftfeibe 2.50 Bros., Silvert 1 Bros., fiche u. Coleider 1.50 Bros., Spiritus Baft 1 Bros., Epinner Ettlingen 1.50 Bres., Beliftoff Balbbof 1 Bros., Deimite Sonba befeltigten fich eine Rleinigfeit. Grembe Genim meren im allgemeinen wenig beranbert. Ruffen weiter ge beffert. Berben unb Bapaner fdmader. Goed Comben en giebend. Bribatbistont etwas fleifer.

Raffce und Buder.

Ter Kaffer wird teurer. Roch langen Jahren 18 um ersten Male eine beträchtliche Steigerung des Kaffeedreifes, der um nicht weniger als 25 Brosent angezogen det, w verzeichnen. Die elepte Katierung in Hares für gute Princ, ware dering 44 Franken sie eine Beniner. Die Reitsteigerung ist mit durch die Rachricht dernaleht, det Mwerla die Einsterung ist mit durch die Rachricht dernaleht, det Mwerla die Einsterung eines Einstelles den Stein in der einem Witigliede des Konfulardienstelles der Beranisch Staden derstehen vorlächen der Anna in Gaffingten iste indiwere finanziechnische Isdenden gegen einen solchen 380. Den num auherdem nach den neuesten Verlächen in Verfüg eine in Bezig auf die Mengs sehr reiche Ernie in Auflicht, dürste der Preis deld wieder sinsen.

Berliner Börse, 13. Februar 1909.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinafuß 5%, Privatdiskont 24%,

Zur Beachtung!

Der

Wohnungs - Anzeiger

Arbeitsmarkt

Die

Neuesten Telegramme

On the state of th

in Wiesbaben:

- 1. Un unferer großen Reflametafel: Ritolasftrafic,
- 2. Café Sabsburg, Rirchgaffe
- 3. Reftaurant Reichshof, Quifenftrage
- 4. Restaurant Bloyd, Saalgaffe, Ede Reroftraße
- 5. Michelsberg 28, vis-a-vis ber Shnagoge 6. Wilhelmftrafte, Ede Burgftrafte (Juwelier Lod).

in Biebrich:

- 1. 2B. Deufer, Raiferftraße 45
- 2. Carl Goge, Rathausftraße
- 3. Turnhalle, Biesbabener. Strafe
- 4. Gafthaus "Bum Lowen"
- 5. Baffenhandlung Burndorf, Rirchgaffe.

in Bierftadt:

&. Diehl, Rathausstraße.

ill Connenberg: 28. Wintermener, Talftraße.

Schreift same tenfch rühen demif bet II gen, i bunch Der idmit mend Leege in ibet Emifch Leege in ibet Emifch Sancte Trop Benten

in toe tenfete. Daeedo Trota Perien tembes Röune Coel und bi temben für ein ideft, Abichi:

Br Br

Rot Dirbi

Sani Badi

101

Ser like

Take J

haechels Abichied.

Won unferem fb.Rorrefponbenten.)

Jena, 12. Bebr. 1909.

Am 100. Geburtstage seines großen Bor-gangers Dauwin nahm der greise Projessor Dr. Senst Haedel in Jena von seinem Lehraute und vom öffentlichen Leden überhaupt Abschied, nach-dem er sein Ledenswerf, das phyleisische Museum in Jena geschaffen und in feinen gahlreichen



Schriften gewissermaßen sein naturwissenschaft-liche, in lehter Zeit vielsach angegniffenes Te-sament niedergelegt hat. Die Jenenser Studen-tenschaft hat es sich nicht nehmen lassen, dem beichmien Forscher aus Anlah seiner lehten afatemischen Barlesung im Joologischen Institut ber Universität eine lehte Duldigung darzubrin-gen, in dessen Räumen Haedel 96 Semester hin-berch stellen Alaumen Haedel von der der den in dessen ich Tätigkeit ausgesibt bat. Der Hörsan war mit Larvererguirlanden ge-ismudt, als Daedel das Podium betrat. Ra-nens der Studentenschaft richtete Studiosus Leoge eine Ansproche an den greisen Gelehrten, icher er ihm die Dantbartoit ber Studenberficherte und bie Bedeutung Ernst für die Unberfitat Jena hervorhob. daedels für die Unbersität Jena hervorhob. Imp aller in neuerer Beit gegen Haedel als Korscher gerichteten Angrisse werde er der Studentenschaft, so schlog der Redner, siets ein leuchtmäs Vordach, so intolog der Redner, siets ein leuchtmäs Vordach, deutschen Könnens und deutsichen Strebens nach dem hehren stand des Wohren, Guten und Schönen sein und bleiben. (Ledhafte Zustimmung der Studierunden.) Dierauf nahm Daedel selbst das Wort und einem herzlichen Danke an die Studentenschaft, deren Spuppathiedezeugung einen schönen abschiedlig seiner sangen Lehrtätigseit diede.

Gie miffen," fo fuhr Dacdel fort, in dieser langen Beit stets das Biel im Auge ge-habt habe, ben Weg der wahren Naturerkenntnis zu finden und zu ehnen, und zwar an der Sand de finden und zu ednen, und zwar an der dand deriensgen Lehre, die zu Beginn meiner Lehrtätigkeit auf recht schwachen Gühen fland und kaum geboren war. Als ich hier zuerst 1861 meine Borlesungen begann, stieß die Darwinsche Lehre noch auf allgemeinen Widerspruch, und estwar keine Kede davon, sie in der Beise anszudehnen und fördernd auf alle Zweige der Wissenichoft zu enwisteln wie es uns jeht gelungen fenichoft gu entwideln, wie es uns jest gelungen it. Ich erinnere mich genau der derschiedenen Ikanischen der Entwidelung, welche sich unter heftigen Kömpfen ausbildeten. Wenn ich gurücklicke, so fann ich es nicht anders als mit großer Freude anersennen und, mit großen Höffnungen auf die Aufunft blidend, aussprechen, daß wir in diesen 40 kanner und mit gereichen, daß wir auf die Zufunft blidend, aussprechen, daß wir in diesen 46 Jahren einen ganz außerordent-lichen Forischritt der Erkentnis der Bahrheit und damit auch auf der Bahn der Bervollkomm-nung unserer Beltanschauung und des Guten und Schönen gemacht haben. Es wird heute, am Gekkristage Darwins, ein Teil dieses großen Forischrittes geseiert werden, und Sie wissen ja seldst, wievel da geschehen ist. Ich will nich dabei nicht länger aufhalten und kann nur noch einmal meinen warmien Dant aussprechen. Sie baben, m. d., sich seldst überzeugen können, dah einmal meinen warmten Dant auspreagen. Die haben, m. D., sich selbst überzeugen können, daß es höchste Zeit ist, meine Lehrtätigseit niederzulegen. Es wird vielen ichon im Sommer aufgesallen sein, daß zunehmende Schwäche des Gebächtnisses und der Darstellungsbraft mich an dachtnisses und der Darstellungsbraft mich an dachtnisse und der Barstellungsbraft mich an der Ausübung meiner Dozententätigkeit hinderten und es mit 76 Jahren Zoit ist, den aktiden Beg zu verlassen und, wenn es mir noch einige Zeit dergönnt sein sollte, in stillerer Beise mich an der Ausgestaltung meiner Ausgaden zu betätigen, wo dornehmich der innere Ausgaden des phaledischen Museums in Froge kommt. Ich din fost davon überzeugt, daß mein Rachfolger, Prosesson Blato, einer meiner befähigten Schüler, mit frischerer Auffassung seiner alademuschen Tätigkeit nicht nur meine Stelle ausfüllen, sondern sie übertressen wird. Ich mochte die Herschen bern sie übertressen wird. Ich mochte die Der bern fie übertreffen wirb. 3ch mochte bie Berrenditten, desonders die, die weiter hier Zoologie studieren, sich mit dem herzlichsten Vertrouen
meinem Rachfolger zu nähern. — Redner schlog
mit dem Bunsche, daß os dem Lauwinismus,
der von ihm allentfalben vertretenen Ledre, auch noch fernerhin beichieben fein möchte, ichwierige Fragen Licht gu bringen und bamit bie Erfenntnis des Menichen gum Beile ber

Menschheit zu forbern."
Danit ichied Ernit Saccel aus bem Lehrver-bande ber Universität aus. Gein lestes öffent-liches Auftreten fand in einer Gebächtnisseier für Darwin statt, in der er nochmals sein natur-wissenschaftliches Gloubensbekenntnis ablegte. Aber auch nach seinem Ausschniden aus dem offentliche Leben wird Haedel fein geliebtes Jena nicht verlaffen, sondern sich an der berufinten Wiesenftätte in ein stilles behagliches hoim zu-

lieues aus aller Welt.

@ Gin Revolverattentat. Um Cametag morgen murbe in Riga ber Brafibent bes Briegogerichte, Generalmajor Stofchetem, por ber Rathebrale von zwei Revolutionaren burch Re-volverschüffe am Rupf ichwer verwundet. Der eine Berbrecher flüchtete in einen Droschtenschlitten, wurde aber eingeholt, von Boligiften töblich ver-wundet und verhaftet. Der andere scheint ent-

wurde aber eingeholt, von Polizisten tödlich verwundet und verhaftet. Der andere scheint entfommen zu sein.

• Totschlagsversuch im Schalterraum. Die
42jahrige Damenscherin Rosa Löwenderg
hatte sein einiger Zeit mit einem auf einem
Stuttgarter Amte deschäftigten Vosideamten ein
Liedesverhältnis, das dieser lösen wollte. Um
einer driesligen Absage mehr Rachdruck zu verleihen, ließ er sich dazu hinreizen, die Löwenderg
mit einer Dundepeitsche zu schlagen. Ihre Beschwerde darüber dei der vorgesehten Behörde
ihres Geliebten blied ersolglos. Sie beschloß daber, auf eigene Faust sich zu rächen. Rachdem sie
sich einem Revolver gesauft, dieß sie sich diesen
von einem Büchschwörziese und begab sich nach
dem, schried Köschwörziese und begab sich nach
dem Schalterraum, in dem der Vossbeamte Diensi
tat. Here seuerte sie sämtliche fünf Schüsse auf
ihn ah, von denen aber nur zwei trasen. Die
Verletungen waren nicht erhebliche, der Getrostene ift in dier Bochen wiederberzestellt worden.
Rach der Tat ließ sie ich rubig sessnehmen. Sie
stand diesenhald in Stuttgart vor den Geschworenen. Die Sachverständigen waren in ihrem
Gutachten nicht einig; ein Sachverständiger
sprach sich dahn aus, daß die Ungeslagte bei
Begedung der Tat unzurechnungsfähig gewesen
sie, andere Sachverkändigen behanvieten die Zurechnungsfähigteit. Die Geschworenen besahten
die Frage auf bersuchten Todschlag, worauf das
Gericht auf sieden Ronate Gesängnis erkennte, die Frage auf versuchten Tedichlog, worouf das Gericht auf sieden Ronate Gefängnis erkannte, von denen 51/2 Monat als durch die Untersuchungsbaft verbühr angesehen wurden. Auch wurde die Angestagte vorläufig entlassen.

3 wei mal sum Tobe verurteilt. Som Schwurgericht in Graubens wurde ber Raubmörber Brange zweimal jum Tobe und ausberbem zu 2 Jahren Zuchthans verurteilt.

Das Attentat auf Follieres. Der Ucheber bos Attentats auf den Brafibenten Fallieres, ber Rellner Jean Matris, ber sich am 25. Dezember an der Blace be L'Etoile an bem Giantscherbaupte bergriffen bat, fit unter ber Anflage bon Tätlichkeiten gegen eine Amtsperson in Aussibung ihrer Zunktionen vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen worden. Somit ist die Erwartung, die Angelegenbeit als politisches Bergeben vor das Schwargericht au dringen, um es dort im antirepublikanischen Sinne auszubeuten,

Die Affare Steinbeil. In der Affare Stein-beil icheint nun der Abichlug unmittelbar bebor-zustehen. Der Untersuchungerichter Andre hat es aufgegeben, noch weiter noch bem angeblichen

3.1

Mithelfer bei der Mordiat zu suchen, da alle Gahrten, benen man in dieser Dinsicht gefolgt ift, ich als salsch erwiesen haben. Derr Undes wird jest nur noch die erzielten Ergebnisse und abgegebenen Aussagen zusammensiellen, was unge-jähr drei dis vier Wochen ersowern wird, so daß die Angelogenheit gogen Mitte März ber Staats-anwaltichaft übermittelt werden fann, die dann anwaltschaft übermistelt werden sann, die dann das weitere zu beranlassen hat. Es gist als sats sicher, das die "sichen Weg" als allemige Mörderin vor das Schwurgericht verwiesen wird. Die Wöglichkeit, das diese Frau Gatten und Wutter ohne Helfer ungubriegen, sich zu sessen und alles zur Simulierung eines Eindruchs in Unordnung zu bringen vermochte, ist besonntlich schon von mehreren Zeugen, so auch von Wariette Wolf nachgewiesen worden.

O Die Verfolgung des Meiserfersteschafts verlaufen. Der in Lichtenberg sestgensmmene junge Wenschwird auf Antrag der von ihm beseibigten Frav

wird auf Antrag ber von ihm beleibigten Grav beftraft werben, aber ber Tater ift er nicht. Das haben die Gegenüberftellungen ber Bengen be-

erschen. Das Tier im Menschen, In Sarburg erschost ber Tischler Schaar, nachdem er ein Sitt-lichkeitsverbrechen an einem 10 Monate alten Kinde verübt hatte, dessen Mutter und dann sich selbst. Ein auf das Kind gerichteter Schuß war

jegigegungen.

@ Binterfturme in Frankreich, Aus ber Au-bergne mirb ftartes Schneetreiben gemelbet. Die Buge erleiben bebeuteiche Beripatungen. Der Buft erleiven bedenteide Verspätungen. Der Boftdienst muß durch Schiffe besongt werden. Auf der Höhe den Breft ist ein unbefannter englischer Tampfer gefunken. 7 Mann der Besahung sind derschwunden und allem Anschen nach ertranken. Die Uederledenden find an Bord einer Schafuppe gerettet. Mehrere Schleppdampfer, die derschieden weiten weiten michten bei einer Bersonen zu veiten michten fuchten, weitere Berfonen gu retten, mußten un-verrichteter Gache wieber umfehren.

Knows Hahn.

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten.

Jedes Paket enthalt 1 Gutschein für Knorr-Sos.

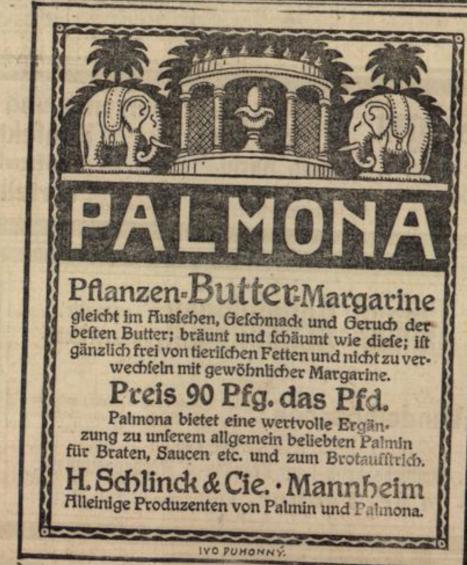
Ringfreie

Belg. Anthracittohien Körnung II u. III, Rörnung I, II u. III. Bestmelierte Rohlen Ruftohlengries Braunfohlen Brifetts Marte Union, Steintohlen Brifetts Giform Brifetto

Roto und Mugundehols cofiett in nur Ia Qualitaten bie Roblenhandlung (6607

Gustav Hiess, Zuifenftr. 24. Telephon 2913.





Merbrunnen, Mineral-Quellan b. Edizell in Oberhessen, 16370

Hervorragendes Tafelwasser! Als Heilquelle bei allen tatarrhen der Luftwege und des Verdauungs-Traktus. bei Nieren- und Biasenleiden. Rheuma-tismus, Gicht- und Harnbeschwerden.

Gratisproben an die Herren Aerzte. Gust. Markus, str. 28. Tel. 4045

Möbeltransporte

din Umladung. Wöchentl. Rollfubrwerf von Biebrich nach Mainz und Wiesbaden. 16865

Joh. Poetsch Wwe. Biebrid. Bachgaffe 24.



Flasche Mk 1.90 bis Mk. 5.-Hervorragende deutsche Marke. 16340 Niederlagen durch Plakate kenntlich

Maya-Yoghurt-Milch

täglich frisch aus Kurmlich hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Grosser Räumungs-Verkauf.

Stickereien, Spitzen und Stoffe.

Bei den aussergewöhnlich billigen Preisen
noch 10 bis 20 Prozent.

Elsässer Reste-Lager Faulbrunnenstrasse 9. 100006

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rüdfeite genau lefen!)

Mis Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenden.

and it

Begirfe

oft ben

ber Ru

Mir de

pol Oberb

Dienet

Sicobo

den in

Binger ft:

220. Königl. Breuf. Blaffenlotterie. 2. Rlaffe. 2. Biebungstag. 13. Februar 1909. Bormittag.

Montag

144228 411 21 805 85 145028 800 645 700 884 146168 716 32 (300) 925 147422 662 84 89 805 148190 254 494 888 876 98 850 (400) 978 14904 138 204 317 439 687 826

809 676 66 650 (400) 576 14904 128 204 317 429 637 628 33 650 150055 63 (300) 178 206 63 455 533 658 909 151032 140 (200) 226 582 618 819 33 961 65 15 2150 406 73 511 15 3464 69 733 15 4010 602 625 15 5003 76 342 43 486 606 646 15 8072 (200) 99 330 605 (200) 66 714 613 51 909 15 7287 472 84 656 629 15 8076 233 447 54 62 66 530 618 933 65 15 942 406 700 63 77 846 (200) 930 36 16 900 510 63 77 846 (200) 930 36 16 900 160 3114 413 76 766 930 69 16 1663 115 68 531 676 833 70 16 2005 709 865 902 85 16 3114 34 601 715 88 98 622 16 4619 250 404 19 627 177 849 (200) 928 16 500 21 142 (200) 321 90 558 91 660 700 960 16 6049 255 86 763 611 620 773 829 820 16 20 770 970 10 207 64 368 892 168467 654 763 912 65 16 9078 193 (200) 518 883 92 866 17 0649 771 17 1216 50 943 17 2112 79 86 350 94 623 47 919 34 21 77 2007 112 27 37 81 650 774 46 519 64 93 17 5473 627 979 17 6550 174 353 688 17 7070 151 67 210 (67 64 98 83 967 17 839 813 479 577 (300) 677 (200) 801 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200) 811 17 9223 94 (200)

97 178.99 313 475 577 (300) 677 (200) 681 179233 94 (200)
317 65 (200) 684
180036 505 525 97 632 (200) 181600 184 449 (200) 58
137 49 1822155 245 583 696 865 (300) 52 52 183693 143 205
48 423 722 36 (200) 71 (300) 184047 127 238 328 505 605 (200)
951 185202 93 329 475 650 186010 23 97 171 448 79 187079
125 755 186202 353 503 627 783 339 185901 334 425 745 825
190048 357 404 678 710 191112 344 563 638 (200)
192244 407 6 (200) 651 765 183139 92 254 386 412 41 568
853 194107 221 448 58 250 19533 220 313 446 196061
301 21 35 602 939 197049 234 544 654 198045 235 64 581
649 71 732 (000) 98 816 199015 600 788
200108 (200) 75 (200) 250 498 549 36 71 957 62 201004
7 222 39 237 802 20 20205 60 256 63 381 441 585 703 601 58
203183 383 545 606 52 757 919 31 (200) 20406 210 (300)
57 68 330 (200) 53 461 615 712 77 (200) 543 75 500 205185
166 603 789 902 (200) 206 403 549 549 549 54 55 77 95 705
16 603 789 902 (300) 20603 126 233 313 559 655 77 95 705
16 603 789 902 (300) 433 603 702 (200) 505 524 27 209294
271 678
210200 537 656 748 21183 342 57 400 531 72 50 948

271 678
210:200 637 696 748
211:83 342 87 400 531 72 80 948
82 212:203 96 498 631 73 720 213:004 44 228 85 310 47 85
633 (200) 768 912 214:04 497 560 851 215:141 220 316 718
844 216:097 108 11 220 386 (200) 430 612 725 81 801
217:000 25 112 231 98 306 11 16 91 459 582 738 882 997 41
65 (200) 218:181 206 526 722 836 56 219:162 352 64 489

280069 76 130 528 609 710 44 53 50 926 281275 550 532 00) 705 335 252018 29 529 57 76 943 283011 170 812 27 22 284364 435 527 62 93 (400) 285240 443 533 45 519 42 286 152 53 220 88 566 287 00 124 73 (200) 218 55 309 526 27 81 543 49 729 800 7 02 945

220. Königl. Preng. Blaffenlotterie.

2. Riaffe. 2. Bichungstog. 13. Februar 1909. Radymittag. Rur bie Gewinne über 96 Mt. find in Riommern beigef. (Ohne Gemage. M. St. A. f. B.) (Rachbrud verboten.)

963 89317 431 584 630 81448 784 (200) 683 (200) 90 82688 248 325 67 81 417 48 548 620 722 83096 231 451 533 057 75 (200) 369 404 714 867 85044 61 215 35 537 777 027 86 86234 364 442 55 61 621 66 854 87039 664 725 300 11 88099 126 307 72 (300) 621 727 40 89569

99 891 90108 229 839 603 (200) \$1008 408 841 687 887 \$2208. \$48 93010 50 204 600 785 832 92 \$4983 190 310 69 (200) 801 749 63 977 \$5020 685 771 01 847 98 844 (200) 68 \$6122 203 60 268 500 7 619 \$7237 501 (400) 642 46 49 \$8145 72 76 282 892 740 87 (300) \$9069 137 231 77 382 86 92 743 84

15 292 592 740 87 (300) \$9969 137 231 77 362 86 92 743 84 54 100 168 319 451 (200) 562 884 (3000) 993 101007 39 74 100 443 (300) 513 606 734 (400) 49 92 985 102092 230 592 601 37 43 76 940 1023030 72 473 70 702 870 933 47 (400) 67 104091 67 104091 67 219 89 98 641 655 783 831 105004 23 55 122 330 779 (200) 869 920 (200) 106 138 423 67 638 29 78 764 960 (200) 107 005 98 24 7 761 65 930 108002 (200) 61 65 182 218 23 69 100 600 109940 137 378 558 699 909 110139 690 76 718 58 111100 323 507 645 77 739 93 814 40 112100 240 65 348 80 500 681 75 885 699 909 110139 690 76 718 58 111100 323 507 645 77 739 93 814 40 112100 240 65 348 80 500 681 75 88 88 113000 64 88 144 333 470 514 27 684 883 114009 412 32 91 683 525 (400) 27 764 97 84 70 776 645 98 986 64 77 88 118033 273 639 730 117 012 820 362 (200) 735 912 63 12004 24 535 54 600 1817 38 924 117 012 200 362 (200) 735 912 63 12004 24 55 56 12001 40 124 223 356 (200) 816 124 338 90 325 49 59 74 83 480 89 629 827 24 85 125004 71 76 788 584 631 700 126 000 69 356 480 (300) 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538 12000 654 673 655 008 (200) 175 91 261 495 538

18 20 127282 000 128230 330 11 37 12 12 175 27 261 459 535 180720 074 181382 618 713 87 564 132037 420 562 133077 566 384 463 24 547 (200) 697 134319 64 417 623 751 61 682 269 138064 234 396 (300) 692 512 34 738 65 672 97 640 128029 276 (400) 467 611 913 137142 54 360 506 12 13 680 763 562 64 138115 389 454 84 661 023 49 672 912 139161 420 (200) 611 703 607 (300)

Möbel auf Teilzahlung

Polsterwaren, Betten, Teppide, Gardinen, Nirgends so grosse Auswahl

Nirgends so billige Preise Mirgends so bequeme Zahlungseinfeilung

Siegm. Buchdahl

vorm. J. Jttmann Nachf. Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4, 1., 2. 3. Etage, an der Langgasse.

Herren- und Damen-Konfektion auf Teilzahlung 16400 besonders vorteilhaft.



probleren, beute Weltmarte. Die billigste, beste und belitte Lerze. Rinnen nicht, riechen nicht. Besonders billig: beim Guß leicht beschädigte per Dhd. Mf. -. 55, -. 80, -. 90, 1.20. Man verlauge überall Elektrasserzen v. F. Auhn Rürnberg. Ster: Drog. Cauttas. Mauritiusstr. 3. Ehr. Tanber, Trog., Kirchgasse G.

Beber Mbonnent, ber bei Abgabe biefes Gutideines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, bat bas Recht, in unierer Sauptgeichaf. Stelle, Mauritiusftrage i, eber bei unieren AnzeigensAnnahmeftellen eine Gratis-Anzeige in Größe von

3 Zeilen

in den Rubrifen: "gu vermieten" — "Rietgefuche" — "zu vertaufen" — "Raufgefuche" — "Etellen finden" "Stellen fuchen" — zu interieren. Durch ensprechende Nachzahlung fann felbstverständlich biefer Gutichein auch für größere Anzeigen in den voranfgeführten Anbrifen ver-

mendet merben. mier borftebende Rubrifen fallen, fommt biefer Gurichein nicht in Anrechnung.

Biesbadener General Angeiger Amtobiatt Der Ctabt Wicobaden.

(Bitte red benteid) fore.bra.)

garantir! Ullulluuulla wasserdicht,

für Wöchnerinnen. Kranke und Kinder von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artik:l zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717. 16313



Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung (Rhein-Nummer) vom 9. April 1908: "das köstliche, beliebte Getränk" Lieferung für die Kaiserliche Haushof-haltung zu Berlin.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:

H. W. Roos Nach. Metzgergasse 5. Tel. 2149.

Carl Hocb, Mineralwasschundlung, Dotzheimerstr. 115.

Telefon 2372. H. 13





Einzelsendungen Fracht-u. Eilgüter: Porzellan, Glas Hausrat, Bilder Spiegel Figuren, Lüstres Kunstsachen Klaviere Instrumente Fahrräder lebende Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung gegen Iransportgen Leihkisten für Pianos, Fahr-räder und Hunde Bureau: Nikolasstrasse N Telephon No. 12 u.

Montag

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30. Hasgen, Feuchtwangen.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 45. Thilo, Berlin,

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Schmoller m. Fr., Berlin - Bohn, Münster -Holstlitter, Chicago _ Keplas, Riga.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5. Tiede, Köln.

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4. Hupperts, Erfurt.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Zinger m. Fr., Köln — Gronnel, Frl., Wien
Reissleitner m. Fr., Barmen.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Jacoby, Berlin.

Hotel Burghof, Langgasse 21-24 u. Metzgergasse 30-32. Deutsch, Brüssel.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Schrey, Fr., Dresder, — van Til, Hillegom — Diulippo, Hillegom — Jena, Elberield — Kranz, Strassburg — Kruse, Frl, Eisenach — Souzenbacher m. Fr., Lübeck.

Hotel-Einhorn, Marktstr. 32. Itt, Pirmasens - Franke, Mainz - Bessier, Koln - Uhlmann, Grina.

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Schwartz, Pyritz ... Verver, Haag ... Iwaneki, Architekt, Kiew ... Burger, Berlin ... Dokos wiez, Rittergutsbes, Kruchowo.

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1. Ross, Pirmasens - Hosmann m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Grüttner, Berlin — Weber, Greiz — Salinger, Berlin — Hartmann, Berlin — Zwirschütz, Ber-

Wiesbadener Fremdenbuch.

Stoldt, Weinheim - Meyer, Zöblitz Eichengrün, Elberfeld - Trompen, Amsterdam — Koch, München — Neuhaus, Disseldorf —
Bachr, Berlin — Kaufmann, Lüttich — Bauer,
Köln — Prengel, Berlin — Schring, Düsseldorf
— Landau, Berlin — Ulrich, Berlin — Comberg, Berlin — Erkmann, Köln — Hohenstein, Berlin — Marcus, Berlin — Klein, Wien — Lennermann, Köln.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1.

Schneidewind, Dresden.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Bastian, Dresden __ Mayer, Köln.
Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5.

Denninghoff, Werden. Hotel Hohenzoliern, Paulinenstr. 10.

Schüpple, Hantburg — zu Erbach, Graf, Für-nau — v. Schack, Kgl. Domänenpächter m. Fr., Wengero.

Hotel Hollandischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.

Ruhmann, Bielefeld — Polgar, Ing., Strass-burg — Actzel, Fabrikbes., Hamburg — Meier, Hamburg - Wallraff, Düsseldorf.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Ziegler, Erzell. Fr., Rudolstadt — v. Pflugk, Oberstleut., Wurzen.

Badhaus zum Kranz, Langgusse 56.

Nentel, Rent, m. Fr., Antwerpen,
Hotel Krug, Nikolasztr. 25.
Tögen, Kochel — Pfaelzer, Darmstadt —
Matt, Triberg — Milz, Groevenbach — Birkner,
Redekters, Arabia — Pedar Fr. Redakteur, Apolda — Reder, Fr., Apolda — Suhr, Neuwied — Fleischer, Berlin — Neynaber, Redakteur, Stuttgart _ Meyer, Strassburg - Zubrod, Of-

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Hintzen m. Bed., Holland ... Stallforth,

Grüner Wald, Marktsfrasse 10.

Engeln, Ing., Berlin — Horaczeck, Langenau | Mexiko — Wilkens jr., Bremen — Honig, Fran furt — Cohen, Köln — Stücklein, Hamburg. Mexiko - Wilkens jr., Bremen - Honig, Frank-

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. v. Blocke, Dr., Berlin __ Marten m. Fam., Berlin — Kahn jr. m. Fr., Stuttgart __ Peltesom,

Dr. med., Berlin.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr, 29-3L v. Cochenhausen, Leut., Kalk — Alsbeck-Brusse, Tierarzt m. Fr., Hilversum.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15 Eickler m. Fam., München - Klesch, Worms — Straub, Düssesdorf — Sollmann, Kohlenz — Thidhorn, Berlin — Vill, Köln — Herden, Köln - Urne, Elberfeld - Bauer m. Fr., Würzburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Gebhard m. Fr., Newyork — Stiel, Elberfeld Franzen, Fabrikant, Wald — Hecht m. Fr., Hotel Quisisans,

Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Hasdenteufel, Koblenz — Burgund, Major, Ulm — Heinemann, Köln — Weinbrunner, Dr. med., Koblenz __ Zimmermann, Koblenz.

Hotel Reichanof, Bahnhofetr, 16. Haag, Direktor, Karlsruhe _ Schmidt, Freiburg - Behrends m. Fr., Darmstadt - Lehmann m. Fr., Frankfurt.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Suffenplan, Köln - Levit, Dr. med., Wilna v. Bartenwerffer, General m. Fr., Marburg.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16. v. Hymmen, Offizier, Saarbrücken, Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Baron Schilling, Rittergutsbes, m. Baronin u. Bed., Russland — Wentzel, Rittergutsbes, m. Fr., Brachwitz - Maurer, Direktor u. Ing., Baden - Echersdorf, Berlin - de Kempenaer, Fr m, Fam., Haag.

Sanatorium Dr. Schütz, Parkate. Golsen, Gutshen., Zell b. Worms __ Kist mann, Ing., Offenbach.

Schützenhof, Schützenhofstr. Bethmann, Nordhausen.

Spiegel, Kranzplatz 10, Dahlmann, Mühlenbes., Schöneck

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Neumann, St. Johann — Esselsgroth, Rid Böhm, Düsseldorf — Bardach, Rent., Dissel dorf - Dietrich, Fr. Rent. m. Tochter, Postner Johnson, Fr. Rent., London.

Hotel Vater Rhein, Bleichstrasse F Strauss, 2 Hrn. Kflite., Willmenrod — Limman, Techniker, Köln — Schulz, Frankfurt Jünger, Köln — Schulz, Rendant, Marishar — Wers, Teikelsheim — Berger, Schweimen — Leiss, Architekt, Mannheim.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr, 1.

Liman, Generalmajor, Köln - Martin In-Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Messers, Rechtsanwalt, Köln - Haring Berlin _ Lohse, Kirchen (Sieg):

In Privathausern:

Pension Anglaise, Sonnenbergerstr. M.
Flemming Brown, Fr. Rent, m. Bed., Ednburgh — Brown, Frl. Rent. m. Bed., Edinburgh Christl. Hospiz II., Oranie Kemnitz, Fr. Gutsbes. m. Sohn, Markelsberg Villa Oranienburg, Leberberg 7, Löhr, Geheimrat u. Ober-Reg.-Rat m. Pr. Bromberg — Goerdt, Sanitätsrat Dr., Bedan Augenherlanstalt, Elisabetenstr. 1. Fendel, Gotthard, Mainz - Michelson, Kre

Schuhreparaturen

Nichts's

hindert

Sie

bei geringen Aufwen-dungen sehr elegant auszusehen, Siemüssen

nur die vorzüglichen Favoritschnitte be-nutzen. Für die Haus-schneidereiganzunent-

fonell, gut und billig. Gill B. Edmeiber, Michelsberg M.

Zu vermieten.

Meine Wohnung.

mein Bimmer, Laden te. ift vermietet, bitte bas Injerat au fiftieren"

lauten täglich eingebende Buichriften. Die gute Birfung, welche Bermietungsanzeigen aller Met im Bicobabener General. Mingeiger ergielen, ift begrunder burch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier

Beilenpreis nur 10 Bf. Beilen frei auf Butideine

Wohnungen.

3 Zimmer.

Denheimerftr. 146, 8-8imm. Wohn. Oth. 1, Br. 400 M. auf gl. od. ipäter z. v. 16402 Goidgaffe 16, 3 Simmer und Ruche gu bermieten. Langgaffe 24, Gtb., 8. B. Bobn.

m. Bubeh: per 1. April 3. bm. Raberes im Sutlaben, 16878 Bierftadt, Rathausftrage 4, im Laben, ift eine fcone Wohnun p. 3 Bimmern u. Ruche, Baffer Gas, für Baiderei geeignet

fojort ju vermieten. Doitheim. 3 B.-28, Gas, 28aff. Ball., nabe b. eleftr. Babn, 4. 1. Apr. & v. Wiesb. Str.

2 Zimmer.

Dotheimerfir. 28, Mitfib. 1, 9. Bobn., icon, groß, Sonnenl p. April 3 v. Rah. Bbh. 8 linfs

Sociftattenftrage 8, gwei Bimmer u. Ruche gu ver-Rheingauerftr. 7, Dachw. 2 Bin.

u. Ruche u. Bub., im Glasabichl., per fof. Rab. baf. 1. St. (16798

1 Zimmer.

Cedanfer. 2, beigbare Manfarbe Baberes 1, St

Schachtitrafe 80, fcone beigh, Manfarbe, p. 1. April ju verm. Rabered Part.

Möbl. Zimmer.

Rauenthalerftrage 12, Dith. 1. 1, mobil. Bimmer gu ver-Rheinftr. 51 fch. mbl.B. a. j. hrn f. 15 Dif. ju perm. Schulberg 6, 2., eth. Arb. Roft

Balramftr. 13, p. l., erh. 2 anfi Arbeiter Logis.

Simmermannftr. 4, Stb. 1, Gt. r., freundl. mobl. Bim. gu verm.

Werkstätten etc.

gelbftr.19, Bertft. m. a.ohne 2:3. Bohn. R. Friedrichft. 29, Brühl

Stallung für 6 Bierben Rent u. Bagerpl. a. Schierfteiners weg g. v. R. Rauenthalerftr. 3 p.

Mietgesuche.

möbliertes Bimmer

m. Beni., i. b. Rabe b. Oranienftr., auf ca. 4 Bochen. Off. nt. Breis erb. G. 90 an Saajenftein & Bog: Ier (Guft. Meper, Langgaffe 26) Bicababen.

Stellen finden.

Männliche.

Solib., juverl. Fuhrfnecht für Ginfpanner per fof. gef. R. 18 Sonnenberg, Burgftr. 2.

fuchen

Gebr. Erkel Michelsberg 12.

Buchbinderlehrling fann gu Oftern eintret bei (7006

Gebrüber Beimedy. Großbudbinberei, Luifenplan 6.

Buch binderlehrling gegen Bergutung ju Oftern gef.

Balramftraße 2. (16942 Welbliche.

Tüdtiges Hausmädden,

perfett im Servieren, etwas Raben erwünscht, für fofort gefucht Moolfeberg 2, Part.

Gin in ber gut burgerl. Ruche gang felbftanb. Dabden, bas auch einen Teil ber Sausa beit fibern., für gleich gefucht. Rab. Wilbeln frage 10 a.

3g. fraft. Dlabd. g. b. Lobn gef. Albrechtftroße 27, B. 6933 Dienitmabden gefucht (7007 9R.Michelsberg12,1.v.12-1Uhr. Junges, brav. Madden, für leichte hausarbeit gesucht 3421 Wellripfir. 8, Sullaben.

Dienfrmaden gejucht, Reroftrage 16, 1. Tudt. Alleinmadden fof. gefucht boliftrage 6, 2, Gtod. 17001 Aboliffrage 6, 2, Gtod.

Junges braves Madden für fleinen haushalt fofort ge-jucht. Schlachthausftr, 18, (16962 Junge, ehrliche, faub. Monats: frau f. einige Std. d. Borm. gef. 7002 Reuberg 10.

Det Dienstbotenmangel.

Ein fleines möglichst nicht ans-nymes Inferat in der in Mus-chen ericheinenden und in gang Banern verbreiteten "Banrifden Beitung" weit ab.100 000 Auflage bringt Ihnen guverläffig achlreiche Eingeb. aus b. fl. Orten Baperns pon bescheibenen, füchtigen und fleisigen Dienstboten. 30-50 Bewerbung, nichts feltenes. Juseral -Annahme burch alle Annoncen-Expeditionen. Schneid. Sie diese Annouce f. ctmaige fpateren Bebarf aus.

Offene Stellen nferiert man mit beftem Gr. olg im Bicobadener Generals Mugeiger, Amisblatt ber Stadt

Biesbaben. Der Biesbabener Angeiger burdt burch feine Berbreitung in Familienfreifen für Anerbietungen brauchs acciancte

barer Rrafte. Beilenpreis nur 10 Df. icheine für 3 Gratiszeilen haben filt biefe Angeigen Gultigfeit,

Stellen suchen:

Tücht. Rab. embf. fich im Anf. berfleibernsin und außer b. Daufe Abelheibitr. 47, Stb. 1. r. (7004

Zu verkaufen.

Immobilien.

Ein gut bergeftellter, ca 68 ... Ruten großer, in ber Rabe ber Bahnstation Bolbftrage bes legener

Garten

ift umftanbehalber fofort zu vers Rab. Balbftraße 52, part.

Diverse.

Gin fraftiges Arbeitepferd (7-jabrig) ju verfaufen. Gedan.

Buchthafen (belg, Riefen), alte und junge abzugeben 1658. Sausmitr. Kail Friedr.-Ring 78 Ranarienbabne u. Weibchen (Geifert) bill, ju vert. 6919 Raifer Friedrich:Ring 2. Stb.

Erittlaffiges Bianino,

10 Jahre Garantie, ift preiswert abzugeben. Schriftl. Anfr. unter BL abgeben.

Ein Mastenongug f. Rnaben u. einer f. Dlabchen i. Alt. p.7-10 3 ju vert. Cebanftr. 5, n. Gin 'großes, but 'erbaltenes Stebpult in verfaufen. Cebanftrage 5, part.

Rleider: u. Ruchenicht., Bertifo, Badichfommede, Rachtidt., Tijch, Stüble, fompl. Küdeneinricht., Küdenbretter, versch. Handfarren jebr billig zu verfaufen 6997 Ablerftr. 49, Htb. p.

2-tur. Rleibericht., gut erh., b. 3. verf. Hermanuftr. 24, 1. (6969 2 Sanbfarren, 1 Speispfonne u. 1 Bart. Maurerff. bill. zu of. Nab Lathringerfir. 12, p. 1 (7003 Bernid. Erfergestell in, Glass platten, 2 Reale, Drabtbestimaid., Handfarren bill. ju verk. 7001 Goebenstraße 7, 3, r.

Gehrod, faft neu, bill. ju vert. 34 Rietenring 10, 2. r Reue und gebr Beberrollen,

n. 20 - 80 gir. Tragfr. 31 vert. Dobbeimerftr. 85 3423 Amerif. Betrol. Derd m. Bad. auffan (4 Töpfe toch, auf 1 Flam.) Spottbill. ju perf. Blucherftrage 32

St. r. (0972) Begen Traner eleg. feib Blufen billig at vert. 340: 2tbelbeibftr. 53, 1., vormittags.

Gin Buream Berichlag mit Drahigewebe zu verfaufen. 3355 Sebanftraße 5.

Mebers Edmiedceiferne Dadiung (3,65×2,30) gu verf. Emferfir 14. 17003

Verfäufe

nferiert man wirfungsvoll im Biesbadener General Angeiger,

Umisblatt ber Stadt Biesbaben, meil beffen Abonnenten ben fauffraftigen Familienfreifen ber Beamien und bes Mittelftanbes

Beilen foftenfrei auf Butideien.

Kaufgesuche.

Etjen, Lumpen, Flaich., Papiers Metall tauft und holt ab 7000 S. Arnold, Marftr. 10.

Kapitalien. 3000 Mk.

als 1. Supothel auf neuerbautes Landbaus baldigft gefucht. Gefl. Off. erb. u. In 129 au d. Exp. d. Bl. abzug. 6999 Suche

II. Shpothet per gleich ober fpater (Brima Objeft hinter Landesbant). Gefl Off. 11. Fo. 123 an bic Erp d. 36.

Heiratsgesuche.

Frau, d. auf eig. Wunich gesch,, 43 3 , i. b Befanntich. e. herrn zwecks Wiederverheiratung. Offerten unter 86. 126 an bic Exped. b. BL.

Verschiedenes.

Walche 1. 28. u. B. w. angen. aufe Land, am liebit, Berrens und Leibmäfche, Off. unt. Gp. 124 an b. Grp. b. Bl. 3420

Damen, w. diefr. Aufn. w. finden jebenolle Aufnahme. Off. Br. bevolle Anfnahme. 125 Exped. D8. Blattes. (16999

Mas'en-Anzüge (Carmen und 34 perl. Roonftr. 8, 2, r. (3416 Berich. Berren: u. Damen: Breismasten ju verleihen

Gebanftrage 5, part Masten ju verleihen : Schnit-terin, Bernerin, Spreemalberin, Friedrichftr. 19, Stb., 1. St. (3224

30 Dlastenang, ! Reue Breide u. Lanbestr. (Gefanbte v Deffina), Luft-Zeppelin, Robelb., ruman. Braut, Täng, D.Narr. De Bug, Tir., Big. Clownanz. ujw. v. 2 M. an an vl. Blücherfte. 36, 3. (7010 Schöner Mastenangug (Tirol

u. 3tal.) bill. gu verl. 340 Goebenftr. 11, Detb. p. r. Berich. eleg., fom. einf Dasfenanglige bill. in verl. 700 Drubenftr. 6, 1. r. Eleg. D. Mastenang, bill. 2. vl Goebenftr. 18, Frontfp. 3171

Wiener Masken- u. Theater-Koltim-Lein-Anitalt



foftume u. Tominos, Sivile Preife Bodiadite b

Mabame Emilie Rehak.

Maschinenschrei-

ben, Vervielfäl-

tigungen, Ent-

wurfe besorgt (16657 Helene Horn Luisenstr. 41 Pt.

Dilligo Tillon

fix und fertig aum Preise von Bart 9000, 15 000 und 30000 liefert leiftungöfähige Firma. Bline u. Berechnungen toftenlos. Gefl. Off, unter B. S. 197 hauptpoftlagernb, (6988

Anieitung durchdas
Grosse Favorita
Modern-Album
(nur 70 Pf. fr.)
u. das-JugendModern-Album
(60 Pf. fr.)
von der Vernicht am Pietze, direkt von der
Internationalen Schnittmas
faktur, Dresdes- K. & Ch. Hemmer, Langs 15747 Unübertroffen

an Göte u. Quantit eind meint be Singer-Hähmensbinen "Kra Die Weiter 100 000 Massbar hehr. Die wertbelass maschinen - Groefe M. Jacobsobn, Berlin B. 45Mk. PHO HI



stände, wie Schreibzeuge, Leuchter, Vasen, Aschenbe Uhren, Rahmen, Rauchservice etc. etc.

Diese Gegenstände sind grösstenteils in echter Bronze zu angesetzten Spottpreisen, von 50 Pf. bis Mk. 20. obigen Zweck wie geschaffen.

zu räumen empfehle gleichzeitig einen grossen Posten feine Damen-Gürtel zu sehr billigen Preisen.

Sämtliche Waren sind erstklassige Fabrikate.

offeriere für diesen Zweck einen grossen Posten Luxusgegen

Um mein Lager vor Eintreffen der Frühjahrs-Heuhelte

P. A Zen Webergasse 2

3 de Belle 1. ben Bi

92

2. ber A ber eberige : and mil Menng | 15902

gfmt. mie. Bin u Bichric

fefraum, Rebaubeft E. ice

Bic 3u

Sm 1

a) 119

mis 8,65 Biegi

del "Te

Service of the last

टरव अ

ADES

nie B

uheire.

feiner

e 21

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung. Im 2. Mary 1909, vormittags 11 Uhr, wirb an Ge-

iihisftelle, Bimmer Rr. 60, bos: ben Cheleuten Bimmermeifter Philipp Benmann gu

2. ben Cheleuten Bimmermeifter Johann Steinebach bafelbft; 1 ben Cheleulen Bimmermeifter Gmil Dorner bafelbit

ebbig und bort belegene Sausgrundftud Jagerftrage 3, Bobumit Sofraum, 3 a 30 qm groß, jum 3wede ber Mufjebung ber Gemeinschaft verfteigert.

Bieibaben. ben 16. Dezember 1908. Ronigliches Mmtegericht, 2061: 10.

3wangsversteigerung

21m 16. Mars 1909, pormittags 11 Uhr, wird an Gerichts: Belle, Simmer Rr. 60, bas bem Bergwerfsbefiger Rari Grombach Bibrich a. Rh. gehörige, in Biebrich belegene Bohnhaus mit ofmum, Biesbabener Allee 18, groß 7 a, 11 qm, mit 2200 Mt olibefteuernugungswert, smangsmeife verfleigert. Liesbaden, ben 13. Januar 1909.

Roniglides Umtsgericht, Abteilung 9.

Um 26. Marg 1909, bormittags 91/2 Uhr, wird an ber hie-gen Gerichtsstelle, Zimmer Rr. 60, bas ben Kindern bes Schuh-sachermeisters Johann Georg Schmidt zu Biesbaden gehörige brundfud, Kartenblatt 16. Barzelle 743/71 etc.

a) Bohnhaus mit Hofraum, b) Geisenbau, Scharnhorststraße 2, mg 4,06 Ar mit einem Gebäudesteuernußungswert von 6110 Mf. geweise verfteigert.

Biesbaben, ben 7. Januar 1909.

Ronigliches Mmtegericht, 2bt. 9.

Im 16 April 1909, bormittags 9 Uhr, wird durch bas unter-mele Gericht an der Gerichtsjtelle Zimmer Rummer 60 bas Brau Bribatier Gris Rudert, Bive., in Biesbaden geborige

e Bonnhaus mit Geitenflugel, Borgarten und Sofraum, ng 6,65 ar, wit einem Gebaubefteuernuhungswert von 5130 .K

smeife berfteigert. Bietbaben, ben 4. Februar 1909.

Rönigliches Mmtegericht, Abtl. 9.

Befanntmachung.
Dienstag, den 16. Februar 1909, mittags 12 Uhr, kigere ich im Pfanblofale Heleneuftr. 5:
1 Büffet. 1 Klavier. 1 Schreidpulft, 1 Schreidtisch, 1 Bajchtisch, 1 Bücherschrant, 1 kleiderschrant, 1 Schreidpunft, 1 Schreidbrich, 1 Kanapec, 1 Bertifow, 1 Kanapec, 1 Konnobe, 2 Betten, 1 Kanapect, 1 Beigel, 1 Regulator, 17 Kisten Zigarren, 1 Fahrrad, 1 Kahmaschine, 1 Karren, 1 Kanne Luftsad, 2 Fässer Oder (grün und geld), 3 Faß Kreide, Korbisaichen mit Artementin, Salzsaure und Schellad.

Rachmittags 4 Uhr versteigere ich in der Waldstraße, Pfand-Leutsches Ed.:

Al Deutsches Cd":

1 Sofa, 1 Bertifow, 1 Brett, 1 Kleiberschrank, 1 Labenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Lisch, 30 Diele, 1 Anrichte, 2 Hobelbanke, 1 Nahmaschine, 30 Pafete Strickwolle und

Besbaden, den 13. Februar 1900.

Eifert, Gerichtsvollzieher in Wiesbaden Knifer Fr. Ring 10.

Mittwoch, den 21. Bebrnar er., vormittags 12 Ubr, buter und Bubentopfchen:

26 Stud Start Cichen mit 48,67 Feftmeter (barunter Stämme über 3,50 Feftmeter, Mittendurchmeffer 50—80 cm)
22 Stud Eichenstämme von 937 Feftmeter

(2Bagnerholz) Bulammenfunit am Moorbadhaus, mittags 12 Ubr. Berlangen wird gegen annehntbare Burgichaft Rredit bis 1. Rugust ce. bewilligt.

Langenfdmalbad, ben 12. Februar 1900.

Der Magiftrat : Befier.

Lieferung von Betriebsmaterialien.

Etefering ber für bas Gtatsjahr 1909 erforberlichen Benialien foll in öffentlicher Berdingung in folgenden Lofen

3300 Stild Plaffavabeien, 3600 Ctud Beidenpiaffavabefen, 30000 Ctud Reiferbefen,

5100 kg Binbfaben

5900 kg Manifafifal, 350 kg Mombenichur,

350 kg Pionies 1200 kg Hanf, 2000 kg Hanfgarn, 3000 Etild Bindeftride für Wagendeden, 300 Stild Bugleinen, 2000 m Mygewichtsleinen,

800 kg Graphit, 30000 Buchien Bunkreme, 55000 Schachteln Streichbölzer, 6000 Stud Harziadeln (Dauerbrandfadeln),

120000 kg gem. Sol foblen

172600 Stud Lampengulinber

Stoingungsunterlagen tonnen bei unferem Zentralburean bi unferes Bermalrungsgebäudes) eingeseben, ober gegen wie Ginfendung von 30 Bf. in bar (nicht in Briefmarten) timelize Los bezogen werben. Die Eröffnung der Angebote 1 Mar; 1909, mittags 12 ther, im Simmer 72

baltungegebäubes fratt. anjehote find bis ju biefer Belt verfiegelt und mit ber Angebor auf Lieferung von Betriebsmaterialien Los Rr. . . ertai und bestellgelbfret an und einqusenden.

atul, ben 8. Februar 1909.

314 Stoffberzoglich Beffifche Gifenbahm Direttion.

Wieshadener Beerdigungs-Instit ut

Ernft Müller, Schreinerei,

gegründet 1864. -Telephon 576.

Sarg-Magazin

Walluferftraße 3. Lieferant d. Bereine für

Reuerbestattung. Lief:rant Des Beamten:

Bereins. Ueberführungen von u. nach auswärts in privatem Leichen-16966 wagen.

Rartoffein, trodene froftfreie Bare, empfiehlt 28. Sohmann Radf., Zel. 564. Cebanftr. 3.

Gestern morgen 11 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein herzensguter Gatte, unser lieber Bruder und Onkel

Gust. Osterland

Akzise-Aufseher

sanft im Herrn.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Osterland Wwe.

Wiesbaden, den 15. Februar 1909. Bleichstrasse 3,

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 31/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Acadandestone. Gelundheits: Binden, I. Qualität, p Dtzd 1 Mk, p. 1/2 Drad 60 Pfg. Irrigateure, pach Professor Esmarch. komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistier-Rohr.

von Mk. 1 .- an Auswahl in-Suspansorien Klistier Spritzen von 50 Pf. an

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6. - Telephon 717.

16313



Vorteille: Zwangländige Regulierdüse, D. R. P.
Kein Versagen, keine Gasvergiltungen oder Explosionen.
Bellebige Auswechselung der Mäntel in Messing,
Emaille oder Porzellan. Ueber 160 a. Gasersparals.

Pabrikanten: Gebr. Jacob, Zwickau. 400 Arbeiter. Zu haben in allen Beleuchtungsgeschäften.

Leipziger Lebensverlicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte beipziger)

vormals Lebensyersicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Berficherungsbestand über 850 Millionen Mart Bermogen über 300 Millionen Mart Neuabichliffe 1908: Mart 64 700 000

Reues, porteilhafteft. Bramien- u Divibenbenfnitem Unansechtbarkeit . Unverfallbarkeit . Weltpolice

Bertreter in Biesbaden: Benediet Strans, Emferfir. 6, J. Bergmann, Schwalbacherftr. 27, (16689) Emmerich Kleemann, Aboliftr. 5.

Kamilien = Anzeigen

jeder Mrt finden die befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

Mis Amisblatt ber Ctabt Biesbaben peröffentlicht ber Bicsbabener General Angeiger in erfter Linie bie ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generals Angeig r auch alle Familien : Angeigen angezeigt zu finden.

Beilenpreis nur 15 Pfg.

Todeo:Mingeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, am Samstag. fruh 91/2 Uhr, infolge herzlähmung meine Lebe Frau, unfere treuforgende Mutter, Tochter, Schwester, Schwester, Schwegter,

Frau Jacobine Ott, geb. Altenhofen, nach langerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, geftarft burch bie Beilmittel ber fath. Rirche im Alter

von 40 Jahren ju fich ju rufen. Um ftille Teilnahme bittet

3m Ramen ber frauernden Sinterbliebenen ; Gb. Dit Schubmachermeifter. Biesbaden, Jorfftr. 29, 15. Februar 1909.

Die Berrdigung findet Dienstag, ben 14. b. Dies, nachmittags 2%, Uhr, vom Portal bes Gubfriedhofs

Deter.= 11. Candwehr=Korps.

Den Rameraben jur Rachricht, bag ber Ramerab

geftorben ift. Die Beredigung findet Mittwoch, den 17, d. Mt5. nachm 3 Ubr, vom Subfriedbof aus ftatt. Mbmarich puntt 2 Uhr vom Bereinslofal. 7014 Der Boritand.

Rindersargichachtel

in allen Größen ftets gu baben bei

Karl Wittich, Rorb. Soly und Emferstraße 2. Zel. 3581. Ede Schwalbacherstr Emferftrage 2.

Veränderungen im Familienstand

Der Stadt Biegbaben.

Mm 8. Jebr. bem Blattenleger Dermann Adex e. E. Rarl Beinrich. Um 5. Jebr. bem Ticcansftopfer Beinr. Leperich c. G. heinrich Abolf

Mm 11. Jebr. bem Buchbalter Gg. Bufch e. G. Rubelf Balter Deing

Sugo Smald. Mm 8. Gebr. bem Schubmacherge-

bilfen Breng Mitmann e. T. Matbilbe. Min 6. Gebr. bem Fuhrmann Ronrab Pannhaufen c. G. Bilbelm.

Um 10. Febr. bem Bierfuifcher Johann Fifder e. T. Marie. Um 9. Febr. bem Zündergehilfen Mbam Budart e. G. Johann Abam.

Um 12. Sebr. bem Agl. Gericis-affeffor Alfred Mende e. I. Erna

Um 11. Gebr. bem Raffterer Sein-

rid Reimann e. C. Beinrid Bilbelm.

Gifenbahnarbeiter Rarl Theobor ! Raufmann Chuarb Coneiber bie

Robel in Dienfteln mit Roffine Marie Mehger Wolf Beger bier mit Mar-

garcie Rorig bier. Bermitmeter Beideniteller Rari

Chuard Friedrich Jafob Rapp in Biebrich mit Gottliebe Lifette Grauf bafelbft.

mit Glifabeth Coner in Binsforth. Direfter Dr. bbil. Ehriftian Renrab Rart Grimm bier mit Mina Margarete Miller in Gidleben.

Taglöbner Mbam Bufner bier mit Elife Prubing bier.

Berebelicht:

8im 11. Gebr. Gefcaftsführer Rich. | Lobfe bier mit Auroline Reufer bier. Mm 13. Gebr. Bautechnifer Johannes Landfledel in Schiltigheim mit Ratharine Bufd bier.

Schreinergehilfe Abolf Bebenbach birr mit Brieba Bartmann bier. Boitbote Seinrich Leinweber bien mit Diga Meif bier.

11. Gebr. Glifabeth geb. Grunewalb, gefdiebene Chefran bes Fabris fanten Mag Rolofens, 58 3.

10. Bebr. Bofphotograph Buftab Lange aus Langenfcmalbad, 61 3. 10. Gebr. Banla, Z. b. Zaglöhners Shillpp Randler, 1 3.

11. Jebr. Elife geb. Schapel, She-frau bes Bimmermanns Moolf Comelber, 39 3. 11. Bebr. Riementine geb. Browe,

Bittee des Landrats Stichard Rieffel, 83 J. 11. Gebr. Charlotte, Z. b. Schrelners heinrich Anauer, 2 Monat.

12. Jebr. Zaglöbner Bilbelm Anab, 63 3.

11. Jedr. Johanna geb. Grun-rowath, Wittee bes Schubmachers Friedrich Maronde, 73 J. 12. Gebr. Tunder Beinrich Com-

11. Gebr. Gariner Beler Röhrig. 67 3. 12. Gebr. Mbelbeib geb. Reller,

Chefrau bes Rufermeifters Bhilipp Alamp, 58 3. 12. Gebr. Tunder Grans Becht,

10. Febr. Lubwig, G. b. Taglitnerd Jofef Rari Bed. 4 3.

11. Gebr, Raroline geb. Roch, Ebefrau b. Sanbmanns Brans Pfeiffer aus Diebenbergen, 65 3.

12. Gebr. Margarete geb. Schmelyeifen, Chefrau bes Taglobners Mirg.

Stoth, 57 3. 12. Gebr. Quife Bilbelmine geb Chefcau bes Tunbers Rarl

Freund aus Dobbeim, 36 3. 12. Gebr. Amalie geb. Berting, gefchiebene Ebefrau bes Raufmanns Bilbelm Canben aus Biebrid, 36

Rgl. Stanbellent.

Königl, Schaufpiele,

Montag, den 15. Februar (Dienst- und Freiplätze find

Bum Besten ber Witwen- und Bnter-frühungs-Anftalt ber Mitglieber bes Röniglichen Theater. Orcheiters:

V. ChmphoniciRongert bes Sigl. Theater Ordiesters unter Leitung bes Königlichen Rapellmeisters Geren Brojeffor

Frang Mann ftaebt und unter Mitwirfung bes herrn Brofessor Denri Marteau (Bioline) von der Königl Soch-jchule für Musif in Berlin.

Bur Feier ber 100 jabrigen Bieberfebr bis Geburtstages von Gelix Mendelsjohn Bartholby (geb. am 3. Februar 1809).

Bregramm:

1. Symphonie Rr. 4 (A-dur) Felig Mendelsjohn Bartholby, I. Allegto vivace. — II. Andante con moto. — III. Con moto moderato. — IV. Sattarello (Presto).

9. Rongert für Bioline mit Dr: defterbegleitung (E-moll op 64) Gelir Menbelbjahn Bartholbn. Allegro, motto appassionato.

— Andante. — Allegro non troppo, Allegro metto vivace, Gefpielt von Sern Brofeffor Senri Marteau.

- Baufe -3. Reformations: Somphonie

(Dr. 5, op. 107 Felix Menbelsfohn:Bartholby. I. Andante. Allegro con fuoco.

II. Allegro vivaco. — III. Ansdante. — Choral: Cin' icite.

Burg ift unicr Cott. — Allegro vivace. — Allegro maestoso.

Bei Beginn bes Komertes werben bie Türen geichloffen und nur nach Schluß ber jeingelnen Rummern wieber geöffnet.

Gewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Ende 8 Uhr.

Dienstag, ben 16. Februar 46. Borftellung. 31. Borftellung. Abonnement B. Die Menvermählten.

Luftfpiel in 2 Hufalgen von Björuftjerne-Björufon. Deutich von Wilhelm Lange.

Der gerbrochene Arug. Luftfpiel in einem Aufzug von Beinrich von Rleift. Unfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Refideng=Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Rauch. Berniprech-Anichlug 49.

Montag, ben 15. Februar : Dubenbfarten gultig. Fünfzigerfarten gultig.

Neuheit! Revbeit!

moral. Romöbie in 3 Affien bon Lubtvig Thoma. Spielleitung: Dr. Berm. Rand.

Berfonen: Frie Beermann, Rentner, Theo Lachauer. Lina Beermann, feine Frau,

Ciffic, beiber Tochter, Margar, Schwarzstepf. Abolf Bolland, Kommergien, Mara Bolland, jeine Grau, Stoby Baldow.

Dr. Saufer, Juftigrat. Brau Lund, eine alte Dame,

Dans Jato Dobier, Dichter, Rudolf Bartat. Frl. Koch Binneberg, Ma-lerin, Theodora Borft, Dito Basner, Spmnafial-

fehrer, Guft. Birthi Frhr. von Limbach, herzogt. Bolizeipräfident,

Briebrich Degener. Boligeiaffeffor, Balter Taut.

Dabame Rinon be Saute. ville, eine Bribate,

Freiherr Botho von Schmet. tau. gen. Bürnberg, berzogl. Kammerbere und Abjutant. Ernft Bertram.
Iosef Neisacher, ein Schreiber, Billy Schäfer.
Beith, Zimmermädden bei

Beermann, Wilce Sarben. 2 Lohnbiener

Lubw. Repper, Billy Langer, Gin Schubmann Rorl Feiftmantel.

Ort ber Sandlung: Emile-burg, Saubtitabt bes Sergogfums Gerolfieln.
Der 1. und 3. Aft spielen im Hense des Kentners Frib Bermann, der 2. Aft spielt im Bolizeigebäude, Zeit: Son

Montag Sonntag mittag bis Montag

Bonntag mittog die Alberg abend. Rach dem 1. und 2. Alte finden größere Paufen statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Alte erfolgt nach dem 3. Glodengeichen.

Raffendifinung 6% Uhr. Anjang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 16. Februar Dubenblarien u. Fünfzigertarten gultig gegen Rachzublung auf Loge u. L. Sperrfit 1 Mf., II. Sperrs fin 50 Big., Balton 25 Big.

Rodmaliacs Gaftipicl: Die erften Menfchen.

Gin bramatifches Mofterinn in 2 Aufzihgen von Otto Borngraber.

Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direftion Sans Bilbelmb. Montag, den 15. Februar

Bunt 10. Male: "Robert und Bertram".

Die luftigen Bagabunden. Boffe mit Be ang in 4 Abteilungen pon Guttab Raber.

Spielleitung: Direftor Bubeimp.
Mujtalische Leitung:
Serr Kapellmeifter B. Clement.
1. Moteilung: "Die Befreung",
2. Abteilun : "Auf der hochzeit".
3. Abteilung: Soires u. Mosfenbal", 4. Abteilung: (2 Bilber)
Das Boltsfest". "Das Boltefeft", Perionen :

Sans Wilhelmh Conrab Lochmte Mobert Bertram Strambach, Gejanguis:

Arthur Schönborff e Meily Lenarb wärter Michel, fein Reffe Gine Schildmache Mag Guimeita Grip Stürmer Cin Rorporal Meblmeber, Bachter Qubmig 300ft Dips, Birt Arthur Rhobe Rofel, Schentmabden

Dargarete Samm Erfter) Sand Curt Albert Smeiter) genbarm Alfr. Deinrichs Jobelmeier, ein reicher Bantier Mrthur Schondorff

Bfibora, feine Tochter Gintles Gutten

Camuel, Banbheim, Beinrich Reeb Commergienratin

Sina Tolbte Emil Romer Forchheimer Dottor Corbuan Jad, Bebienter Grau Maller Arthur Rhobe Ottilie Grunert Bauern, Dochgeitegafte, Anechte, Dagbe, Masten.

Raffenöffnung 7.20 Uhr. Anfang 8,15 Uhr. - Enbe noch 10 Uhr.

Dienstag, ben 16. Februar : Reine Borftellung.

Walhalla = Theater.

(Reues Operetten : Theater.) Direftion: D. Rorbert.

Montag, Den 15. Februar: abends 8 11hr:

Gin Balgertraum. Operette in 3 Aften von Felig Dormann u. Leopold Jacobion (mit Benugung einer Movelle aus Dans Müllers "Buch ber Aben teuer". Dufif von Dofar Straus. In Sjene gefest von Oberregiffeur Grang Belig.

Dirigent: Rapellmeifter Seibel: Stöger.

Joachim XIII, regierenber Gurit von Flaufenthurm

Frang Gelig Bringeffin Belene, feine Monte Graf Lothar, Better Des

Fürsten Ludwig Nachbaur Leutnant Ridi Sbuard Rosen Leutnant Montschi Luri Kiemich Mar Boels Sans Richard

(smei öfterreichifche Offigiere) Friederife von Infterburg. Rammerfrau Anna Roesgen

Wendolin, Dausminifter Grieb. v. Ihn Sigismund, Leiblafai Geor Drog Franzi Steingruber, Dirts gentin einer Damens Rapelle Marianne Dersfa

Die Tidinellenfifi, MigiRogmann Marta Saafe Fri. Boels Loui Tosta Lotti Begner Might, Thila Garia Leni, Roja Wünther (acht Mitglieder ber Damens Rapelle).

Hofficat, Ehrenjungfranen, öftere reichilde Offiziere, Bolt, Mit-glieber ber Damentopelle. Zeit: Gegenwart — Ort und

Dandlung: Hürstentum Flaufenstentum.

Ihurut.

Ibendfasse und Einlaß 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Breise der Alähe wie gewöhnt.
Die Kasse ist geöffnet morgens bon 11—1 und abends von 6 lihr ab.

Illiant - Schlacht-Fest

Dienstag, den 16. Februar

Dienstag, den 16. Februar | 2. Konzert f. Tenor-Bum letten Dal Die luftige Bitme.

Operette in 3 Mften von Biftor Leon und Leo Stein. Mufit von Frang Lebar.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 16. Februar,

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Houzert

Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer.

1. In Kompagnie-front, Militär-marsch J. Lehnhardt

2. Ouverture pastorals
F. Kalliwoda
3. Alla siciliana C. M. v. Weber 4. Fantasie aus der Oper "Norma" V. Bellini 5. Konzert-Walzer, F-dur F. Durand

6. Mariotta, Lustspiel-Ouv rture N. W. Gade Ouv-rture H. Vieuxtemps

7. Rèverie 8. III. Norwegische J. Svendsen. Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Musikalischer Abend

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkspellmeister. Solisten: Herr Kapellmeister Erich

Ochs aus Berlin (Tenorgeige). Herr Henri Stennebruggen aus Strassburg i. E. (Klavier). Orchester:

Städtisches Kurorchester. VORTRAGSORDNUNG. 1. Ouverture z Op. G. Meyerbeer.

(Orgel: Herr E. Wembeuer,)

geige u. Orchester, L. Satz J. J. Haydn (Herr Erich Ochs,)

3. Konzert f. Klavier mit Orchester, A-moll 54 R Schumann.

(Herr Henri Stennebruggen.) Ouverture z. Op. Der fliegende Hollander R. Wagner

5. Tenorgeige-Vorträge mit Klavierbegleitung: a) Sarabande J. S. Bach. a) Sarabande C. Saint-Saëns b) Cavatine c) Adagio Locatelli d) Allegro

(Herr Erich Ochs.) 6. Klavier-Vortrage: a) Nocturne F. Chopin b) Barcarolle c) XII. Rhapsodie F. Liuzt.

(Herr Henri Stennebruggen.)

Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

S:adt. Kurverwaltung.

fein gefpalten, per Bentner Dif. 2.20, Budenbrennhols per Beniner Dif. 1.30, frei ins Saus.

Dampfhobelwerk u. Glalerei Karl Wintermeyer, Connenberg. - Telefon 4198,

mit Konzert.

die über die Täler der Lahn und ihrer Zuflüsse wie auch ille andere Gefilde des Nasiauerlandes am 4. d. Mis, sählings derem gebrochen ist, hat den Wohlstand von zahlreichen arbeitspan Leuten vernichtet, viele Jamilien ins Eiend gebracht und menka armen Gemeinden unsäglichen Schoden zugefügt. Vielfach in die Alekterume sorigeschwemmt, die Wintersaat vernichtet. Baum sind entwurzelt, Gärten zersiört, häuser weggerissen. Echaden haben insbesondere unsere armen Landwirte zu bestaan. Saunten wir süpost dans der Onserwilliaseit weiter.

Ronnten wir jungft bant ber Opferwilligkeit weiter Stelleriche Spenden für bie burch bas Unglud auf ber Zeche Ratio Geschäbigten nach Bestiglen senden, so gilt es jeht ben bedrängte Raffauern gu Bilfe gu eilen.

Bertrauensvoll wenden wir und wiederum an den bewährter Wohltätigfeitssinn unserer Ritbürger mit der herzlichen Bitte mrasche Juwendung von Gelbspenden durch Einzahlung an unsere Schabmeister Herrn Stadtrat Bidel, Wilhelmstraze 34. oder de Bankfirma Marcus Berle u. Co. in Wiesbaden auf unser Konte

Wiesbaben, ben 9. Februar 1909.

Die Borfigenbe:

Bringefün Glifabeth gu

Der Borftanb:

Der Schriftführer: Withelmi,

Prinzessin Glisabeth zu Obersteutnant a. D.
Chaumburge Lippe.
Frau Bolizer-Präsident von Schend, stellvertretende Borsbenke.
Frau Bolizer-Bräsident von Schend, stellvertretende Borsbenke.
Frau Kommerzienrat Bartling, Fraulein Lichborn, Fraulen Erfel, Frau Burgermeister Deft, Frau Sagierungs-Arafident Erfel, Frauleister Braulein W. von Roeber, Frau Sanitatörat Sendent Beitet, Bräulein W. von Roeber, Frau Sanitatörat Sendent Schaltent Bidel, Schalmeister, Regierungsrat von Ehrenberg, ledbertretender Schriftsührer, Dr. Berle, stellvertretender Schriftsührer, meister.

Von der Reise zurück:

Dr. Vanbel.

Rasiere Dich im Dunkeln

Verlegungen unmöglich! Wer kennt nicht

Mulcuto

Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat derWelt,

Sammetweldies Ralleren ohne Vorkenntnilig. 1907/08 Verkauf

uber 100,000 St. Wir warnen por fladt-

ahmungen. 16681

Kein Schleifen.

kein Abziehen mehr auf Kosten der Selbatrasierer. Garantie: Zurücknahms. Mark 2.50 kompl gut versilh

mis Schaumfänger laut Abbildung u. in bessten feiner Ausführung Mk. 3.5 komplett. Versand direkt, Porto 20 Pfg. Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Si

Möbel, Betten, == Polsterwaren

Romplette Brautaugnatiung empfichlt zu billigen Preifen in großer Musmahl

A. Leicher, Oranienstr. 8, nahe d. Rheisst. Moberne Schlafzimmer befonbers preismert.

Kirchgasse 23.



Morgen Dienstag abend:

mit Konzert u. humoristischen Vorträgen in sämtlichen festlich dekorierten Sälen



aschings= Drucklachen

Programme o Eintrittsund Tanz-Karten o Einladungen kieder Plakate

in moderner Ausstattung zu mäßigen Preisen liefert die Buchdruckerei des

etc. etc.

Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold. Mauritiusitrafie 8 - Celephon 199 u. 819

dameiaa, ben 20. Bebruar 1909, abende 8.30 uhr:

Maskenball.

Der Borftand.

Mastenfterne für Mitglieber 50 Bf. Richtmitglieber 1 M., bei Berren Fe. Gengel, Kirchgaffe 7; 29. Rubn, Lange &. Rumpf, Wellripfir. 1 fowie beim Hausmart ber Lurns balle. Raffenpreis für Dasten 1 50 Dl., Richtmasten lofen am Gine gang bumorift. Abuiden.

Größte Mastenleih Unftalt Ariedrichstraße 31. neben ber Reugaste. Empfchle Damens u. Herrem-Koftame. Dominos billig zu verleihen und zu verfaufen. Achtungsvoll Frau uhlmann,

Mannos ins myor cin Platterffrage 16.



Bum regen Befuch labet freundl. ein